

Gemeindeblatt

Branzoll



20. Jahrgang - Dezember 2016 Nr. 2/16
Gemeindeblatt Branzoll
Italienische Post AG
Lieferung durch Post Abonnement - 70% NE/BZ

A nighttime photograph of a street in Branzoll. The buildings are illuminated by warm yellow lights, and the street is decorated with strings of white and yellow lights. The text "Frohe Feiertage!" is overlaid in large white letters.

Frohe Feiertage!

 **Raiffeisen**
Raiffeisenkasse Unterland



Dr. Fabio Pampaloni

	Branzoll	Leifers
Montag	10.00 – 12.00	17.00 – 19.00
Dienstag	17.00 – 19.00	10.00 – 12.00
Mittwoch	10.00 – 12.00	15.00 – 17.00
Donnerstag	15.00 – 17.00	10.00 – 12.00
Freitag	15.00 – 16.00	10.00 – 12.00

Telefon 0471 967 516 (Branzoll) - 333 241 09 27

Ärztliche Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin

Visiten nach Vormerkung:

Dr. Elena Calliari

	Leifers
Montag	09.00 – 12.00*
Dienstag	08.00 – 12.00*
Mittwoch	15.00 – 19.00**
Donnerstag	08.00 – 12.00*
Freitag	9 – 11, 15 – 17*

Dr. Enzo Bertamini

	Branzoll	Leifers
Montag	–	09.00 – 12.00*
Dienstag	–	09.00 – 12.00*
Mittwoch	–	15.00 – 19.00**
Donnerstag	ab 11.10 -12	08.30 – 10.00*
Freitag	–	08.30 – 12.00*

Dr. Walther Clementi

	Leifers
Montag	09.00 – 12.00* 17.00 – 19.00* (Erreichbarkeit)
Dienstag	09.00 – 12.00*
Mittwoch	09.00 – 12.00*
Donnerstag	15.00 – 18.00*
Freitag	08.30 – 12.00*

Die Verschreibungen der Rezepte in Branzoll werden am Dienstag und Donnerstag von 10.15 Uhr bis 11.15 Uhr vorbereitet. Die Untersuchungen müssen in der Praxis von Leifers von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr vorgemerkt werden.

Telefon 0471 590 632

Die Praxis in Leifers ist für DRINGLICHKEITSFÄLLE und AUSKÜNFTE von Montag bis Freitag von 08.00 -13.00 Uhr und 15.00-19.00 Uhr geöffnet.

Telefon 0471 590 632

Bereitschaftsdienst: Telefon 0471 908 288 von Montag bis Freitag von 20.00 Uhr bis 08.00 Uhr.

Am Wochenende beginnt der Bereitschaftsdienst am Freitag um 20.00 Uhr und endet am Montag um 08.00 Uhr. An Vorfeiertagen beginnt der Bereitschaftsdienst um 10.00 Uhr

* nach Vormerkung ** Vorzugsweise für jene die arbeiten oder studieren

Dr. Lucia Pappalardo

	Leifers
Montag	15.00 – 19.00
Dienstag	09.00 – 12.00
Mittwoch	16.30 – 18.00
Donnerstag	09.00 – 12.00
Freitag	09.00 – 12.00

Die Untersuchungen im Ambulatorium von Leifers müssen von Montag bis Freitag ab 08.00 bis 12.00 Uhr vorgemerkt werden.

Die Vormerkungen für **Gesundheitskontrollen** sind von Montag bis Freitag von 12.00 bis 19.00 Uhr vorzumerken.

Telefon 0471 593 955

Telefonnummern der Gemeinde Branzoll

Sekretariat	0471 59 74 10 - 11
Bauamt	0471 59 74 20 - 21
Meldeamt	0471 59 74 30 - 31
Gemeindepolizei	0471 59 74 40 - 41
Steuer- und Personalamt	0471 59 74 50
Buchhaltung	0471 59 74 60 - 61
Fax-Nummer	0471 59 74 13
E-Mail:	info@gemeinde.branzoll.bz.it

Öffnungszeiten der Gemeindeämter:

Montag bis Freitag	08.15 – 12.15
Dienstag	14.00 – 16.00

Öffnungszeiten des gemeindeeigenen Recyclingshofes

Mittwoch: von 07.30 Uhr bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag und Vorfeiertage: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Carabinieri	0471 96 72 70
Landesnotrufzentrale	118
Rotes Kreuz	0471 20 00 00
Weisses Kreuz	0471 44 44 44
Apotheke S. Leonardo	0471 59 60 21
Apotheke Weissenstein	0471 95 41 23
Apotheke Salvaneschi	0471 95 28 33
Post	0471 96 71 49
Feuerwehr	115
Pfarramt	0471 96 70 10
Sanitätsbetrieb Bozen	0471 90 91 48
Seniorenzentrum	0471 59 60 45
Seniorenzentrum Fußpflege	0471 96 76 90
Krankenpflegedienst	0471 59 54 31-32

Schulen

Kindergarten in italienischer Sprache	0471 96 74 64
Kindergarten in deutscher Sprache	0471 96 75 05
Grundschule in italienischer Sprache	0471 96 75 98
Grundschule in deutscher Sprache	0471 96 75 96

Öffnungszeiten der Bibliothek Branzoll

Montag	15.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr
Freitag	15.00 – 16.30 Uhr

Bibliothek "Vivaldi"

Montag	15.00 – 19.00
Dienstag	15.00 – 17.00
Mittwoch	15.00 – 17.00
Donnerstag	15.00 – 17.00
Samstag	10.00 – 11.30

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Branzoll, Marconistr., 5 - 39051 Branzoll BZ
 Tel. 0471 59 74 10 - 0471 59 74 11 – Fax 0471 59 74 13

Direktor: Alessandro Bertinazzo

Presserechtlicher Verantwortlicher: Marco Cortese

Redaktion: Silvia Amico (Deutsch), Valentina Comandi (Sekretariat)

valentina.comandi@gemeinde.branzoll.bz.it

notiziario-comunale.gemeindeblatt@gemeinde.branzoll.bz.it

Druck: Druso - Bozen (BZ)

Erscheint zweimonatlich, kostenlose Zusendung

Landesgericht Bozen Nr. 11/96 vom 15.5.1996



Entwicklung und Innovation: gemeinsam mit den Bürgern!



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
ich nehme den Faden dort auf, wo ich ihn im letzten Gemeindeblatt vom Juli liegenlassen habe. In diesen letzten Monaten – nach Inkrafttreten der neuen Regelung für die Ausarbeitung des Haushalts betreffenden Prozeduren und dem Warten auf die nötige Genehmigung des entsprechenden Landesgesetzes, was uns daran hinderte, die schon im Dezember vergangenen Jahres vom Gemeinderat genehmigten Beträge einzusetzen – ist es uns gelungen, in Verwaltungsangelegenheiten einen Schritt nach vorn zu tun.

So konnten wir die Bauarbeiten am Sozialzentrum beenden, den Auftrag für die Ausarbeitung des Masterplans vergeben, den Wettbewerb für die Verlegung des Glasfasernetzes ausschreiben, die Führung der Kindertagesstätte vergeben und einen Experten mit der Vorbereitung eines Ideenwettbewerbs für eine Verbesserung und Anpassung des Kindergartens in der Reichsstraße beauftragen. Es wurden auch kleinere Aufträge erteilt, zum Beispiel der Auftrag für die Projektierung der Hangsicherungsarbeiten in der Industriezone Süd, für die Projektierung einer neuen Brücke über den Giesen in der Entschflößerstraße, verschiedener Maßnahmen ordentlicher Instandhaltung und einiges mehr. Auf den kommenden Seiten gibt es einige Beiträge dazu, auch von Gemeindereferenten, denen ich an dieser Stelle öffentlich mein Lob und meine Anerkennung für ihren Einsatz während dieser ersten Amtszeit unserer Amtsperiode aussprechen möchte.

Ich könnte noch andere Dinge aufzählen, die anstehen beziehungsweise erledigt wurden, aber ich verweise lieber auf die Beschlüsse des Gemeindeausschusses, die im Inneren dieses Heftes angeführt werden. Auf diese Weise können die Leser sich selbst ein Bild über die Arbeit des Gemeindeausschusses machen.

Es ist meist die Teamarbeit im Ausschuss, die zu den besten Ergebnissen führt. Wenn man ständig im Dialog bleibt, kann man Schritte nach vorne unternehmen. Die Ausschussmannschaft hat die Pflicht, für das Wohl und im ausschließlichen Interesse der Allgemeinheit zu handeln, wobei besondere Positionen und Interessen hintangestellt werden müssen, um auf diese Weise immer positives Feedback zu erhalten.

Die wichtigste Mannschaft ist jedoch die Bevölkerung, die ab Jänner zur Bürgerversammlung gerufen wird, um ihre Meinung kundzutun und ihren Beitrag zum Masterplan für die Dorfentwicklung zu leisten. Es werden die Bürger sein, die ihre Meinung zur Neuausarbeitung des soeben durch einige konkrete Akte wiederbelebten Projekts für die Vervollständigung der Leiferer Umfahrung unter der derzeitigen SS12 mitteilen dürfen/sollen.

Während der ersten Monate des kommenden Jahres wird man die ersten Aushubarbeiten auf Gemeindegebiet sehen können, die dazu verhelfen sollen, die Anrainer der Straße zur Lende aus den Klauen des Straßenverkehrs zu retten, aber auch dazu dienen werden, einige Mittelspannungsleitungen durch unterirdische Kabel zu ersetzen, das Stromnetz zu verbessern und auch einige alte Kabinen zu entfernen.

Verschiedene Maßnahmen, insbesondere an den Straßen, fallen in die Zuständigkeit des Landes. Die Gemeindeverwaltung versucht, zusammen mit den Dorfbewohnern diese langfristig Vorteile bringenden Maßnahmen zu unterstützen, damit die damit zusammenhängenden Unannehmlichkeiten so wenig wie möglich ins Gewicht fallen. In dieser Hinsicht gehen meine Gedanken an die Einwohner der „Raif“, die unter dem zunehmenden Verkehrsaufkommen entlang der Brennerstraße leiden.

Ich möchte gern auf alle Fragen, die an mich gerichtet werden, den vielen Menschen, die mich in diesem nun auslaufenden Jahr im Rathaus besucht oder auf der Straße angesprochen haben, antworten. Ich habe mein Bestes gegeben, jedem/r eine Antwort zu geben und ihnen einen Weg, Ort oder die für ihre Bedürfnisse nötige Prozedur anzugeben. Die Zeiten politischer Propaganda sind vorbei, genauso wie jene für Polemik.

Ein letzter Gedanke geht an jene Menschen, die uns in diesem Jahr verlassen haben, ein herzlichen Willkommen an jene, die heuer geboren oder hinzugekommen sind. Letztere haben die Möglichkeit, unser Dorf bei einer Bürgerversammlung kennenzulernen, die unsere Gemeinde im kommenden Jahr veranstalten wird.

Es sei mir erlaubt, zum Schluss noch allen Dorfbewohnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und zufriedenes Neues Jahr zu wünschen.

**Der Bürgermeister
Alessandro Bertinazzo**

Nächste Termine für das Gemeindeblatt Branzoll

**Erscheinungstermin
Juni 2017**

**Redaktionsschluss
20. April 2017**

Es können nur Texte im Word-Format (.doc) angenommen werden. Bitte die Bilder separat im Format .jpg liefern. Das Material kann unter Einhaltung des Termins für Redaktionsschluss an die Adresse notiziario-comunale.gemeindeblatt@comune.bronzolo.bz.it gesendet werden. Texte, die zu spät eingehen, können nicht veröffentlicht werden.

Dank beliebter Speisen wird viel weniger Essen weggeworfen

Schulmensa: Speiseplan gegen Verschwendung

Bei einem Besuch der Gemeindereferentinnen Garavelli und Corteletti in der Schulmensa erfuhren die beiden Frauen, dass ein beträchtlicher Teil der übriggebliebenen Mahlzeiten direkt weggeworfen wird.

Nach Gesprächen mit den Köchen stellte sich heraus: Das Land schickt durch die Ernährungsberaterin allen Schulmensen eine Nährwerttabelle, an die sich die Köche bei der Zubereitung der Mahlzeiten streng halten müssen. Dabei kommt es vor, dass bestimmte Speisen, die zwar sehr gesund sind, den Kindern so gar nicht schmecken wollen. Sie essen sie nicht, was gleich zwei negative Auswirkungen hat: Zum einen muss das Essen, das nicht weiterverarbeitet werden darf, sofort weggeworfen werden,

zum anderen kehren die Kindern mit leerem Magen wieder in die Schule zurück. Nach einem Treffen mit Diätologin Michela Maniero war klar, dass in fast allen Schulmensen übermäßig viel Essen weggeworfen wird; geschätzt werden 20 bis 30 Prozent. Branzoll ist da keine Ausnahme. Diese Zahlen gefallen uns nicht, und wir haben uns als Gemeindeverwaltung ein Ziel gesetzt: maximal 10 Prozent der Speisen dürfen übrig bleiben. Die Diätologin nahm die Vorschläge der Köche Loredana und Thomas für einen vierwöchigen Speiseplan an, der unter Beachtung der Nährwerttabelle Speisen vorsieht, die Kindern für gewöhnlich gut schmecken.

Nach zwei Monaten können wir bestätigen: Das erreichte Ergebnis ist

optimal. Die Kinder essen fast alles auf (bis auf ein Kilogramm aus Vor- und Hauptspeise, wie man bei einer Kontrolle erheben konnte), nur sehr selten bleibt etwas übrig.

Gemeindereferentin Garabelli traf sich auch mit Amtskollegin Furlani aus Leifers; erklärtes Ziel dabei war es, einen Weg zu finden, die Lebensmittelüberschüsse an bedürftige Menschen abgeben zu können. Das ist nicht ganz leicht, da es einschlägige Gesetze verbieten. Man sucht derzeit nach einem legalen Weg, da es allen Beteiligten unfassbar erscheint, dass es in Krisenzeiten möglich ist, dass qualitativ einwandfreies Essen von Gesetzes wegen weggeworfen werden muss.

Alberta Garavelli

Herbst-Wintermenü Grundschule Branzoll - September-März				
	1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche
Dienstag	Rohes Gemüse Nudeln mit Öl und Parmesan Geschmorte Fleischkräpfen Gekochtes Gemüse Brot Kuchen	Rohes Gemüse Gemüsecremesuppe Pizza Margherita Brot Obst der Saison	Rohes Gemüse Vegetarische Nudelsuppe Gegrilltes Hühnchen Kartoffeln vom Rohr Brot Obst der Saison	Rohes Gemüse Pilaf-Reis Kalbsbraten Gekochtes Gemüse Brot Joghurt
Donnerstag	Rohes Gemüse Vegetarische Nudelsuppe Truthahnwienschnitzel vom Rohr- Rosmarinkartoffel Brot Obst der Saison	Rohes Gemüse Safranreis Fischstäbchen vom Rohr Gekochtes Gemüse Brot Obst der Saison	Rohes Gemüse Lasagne nach Bologneser Art Gekochtes Gemüse Brot Kuchen	Rohes Gemüse Gemüsecremesuppe Pizza Margherita Brot Obst der Saison

Sozialdienst: drei Freiwillige im Rathaus

Seit dem ersten Oktober helfen drei freiwillige Mitarbeiterinnen im Rathaus aus. Auch Gemeinden können neben verschiedenen Vereinen vom Freiwilligen Sozialdienst des Landes profitieren und in den Genuss von Erleichterungen kommen, wenn sie Menschen den Einstieg in die Arbeitswelt ermöglichen, die aufgrund familiärer oder sonstiger Probleme ihren Arbeitsplatz verlassen mussten. Bei den Helferinnen in Branzoll handelt es sich um Sonia Gallmetzer, Lia Torrena und Monika Zandonai. Es war ein eher langer Weg, aber schlussendlich wurden die drei Damen ins Programm aufgenommen und arbeiten vortrefflich mit dem Gemeindepersonal zusammen. Seit dem 1. Oktober ist zudem Frau Lucia Donini im italienischen Kindergarten tätig; Möglich macht dies

ein Programm des Gesundheitssprengels Leifers-Branzoll-Pfatten. Lucia Donini arbeitet eng mit den Erzieherinnen und der Küche zusammen und ist auch für den deutschen Kindergarten da, der im italienischen untergebracht ist.

Die Gemeindeverwaltung möchte außerdem weiterhin Jugendlichen die Möglichkeit geben, im Rahmen der Vorgaben diverser Oberschulen bei der Gemeinde ein Praktikum zu absolvieren. Wir erinnern daran, dass das Land auch für 2017 die Möglichkeit für Schüler der letzten beiden Oberschulklassen und für Universitätsstudenten bietet, in seinen Ämtern ein Praktikum zu absolvieren. Die Gesuche dafür müssen beim Land innerhalb 31. Jänner 2017 eingereicht werden. Die Website bringt den letzten Stand der Dinge.

Bauarbeiten beendet, nun warten Ausschreibungen für Einrichtung und Betreiber

Sozialzentrum kurz vor der Eröffnung

Das Sozial- und Gesundheitszentrum von Branzoll ist so gut wie fertiggestellt: Die Bauarbeiten sind nahezu beendet, nun muss noch eingerichtet werden. Der Wettbewerb dafür steht bereits. Sofern es keine Verzögerungen gibt, kann die Einrichtung - nach den nötigen technischen Abnahmebescheinigungen und der Führungsvergabe - Mitte des kommenden Jahres in Betrieb genommen werden.

Im Sozialzentrum wird es elf Miniwohnungen für selbständige Senioren geben. „Wer Interesse an einer solchen Wohnung hat, sollte sich bald melden“, meint Bürgermeister Alessandro Bertinazzo. „Wir möchten, dass die Wohnungen unmittelbar nach ihrer Fertigstellung bezogen werden. Aus diesem Grund arbeiten wir derzeit zusammen mit der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland an einem Abkommen, das die Betreibervergabe regelt“. Wie bereits in der Juliausgabe angekündigt, berichten wir an dieser Stelle über die Kosten für diese Einrichtung, die aus einer Idee der Gemeindeverwaltung im Jahr 2004 hervorgeht. Es dauerte mehrere Jahre, bis man 2009 in den Beschlüssen des Gemeindevorstandes von der Beauftragung des Architekten Zeno Bampi mit der Überarbeitung eines



entsprechenden Projekts lesen konnte. Aus diesem Auftrag gingen das Vorprojekt und schließlich das definitive hervor, das 2013 als integriertes Vergabeverfahren für einen Betrag von 1.954.892,47 Euro ausgeschrieben wurde.

Zuvor, im Jahr 2012, fand eine Volksbefragung statt, aus der als Standort die alten Grundschulen hervorgingen.

Den Wettbewerb für den Bau gewann das Trentiner Bauunternehmen lobstraibizer, dem sich nach einiger Zeit die Firma Mak Costruzioni aus Lavis eintrug; übergeben wurden die Bauarbeiten im Mai 2015.

Dem Angebot von 1.605.978,85 Euro mussten zwei Zusatzprojekte genehmigt und noch 358.258,34 Euro hinzu-

gefügt werden, was schlussendlich zu Baukosten von insgesamt 1.964.237,19 Euro führte.

Zu diesem Betrag summieren sich noch diverse Ausgaben wie die Mehrwertsteuer und die Bezahlung weiterer Freiberufler, die an den Arbeiten mitwirkten. Dazu gehören der Gebäudeprojektant, der Brandschutzexperte, der Sachverständige für Klimahäuser, der Geologe, die Überprüfer der verschiedenen Projekte, die Wettbewerbskommission, der Verfahrensverantwortliche, der Bauleiter und die Sachverständigen für die techni-

schen Abnahmen.

Es fehlen noch die Eintragung der Immobilie ins Gebäudekataster, die Inneneinrichtung und die Beleuchtung für den Innen- und Außenbereich. Die definitiven Kosten dafür sind noch nicht bekannt.

Schließlich müssen noch die nötigen Verwaltungsakten für die Verträge mit Strom- und Gaslieferanten sowie dem Aufzugbetreiber vorbereitet und die Führung der geschützten Wohneinheiten an die Bezirksgemeinschaft übertragen werden.

Zusammenfassend kann man von 1.960.000 Euro an Baukosten inklusive Sicherheitsausgaben und 147.000 Euro an technischen Ausgaben sprechen.



Trauer über den Tod eines Mannes, der Spuren hinterlassen hat

„Andreas Lächeln wird uns fehlen“

Er ist nicht im Dorf geboren, und vor ein paar Jahren zog er nach Leifers: Aber er war durch und durch ein Branzoller, einer jener Menschen, die sich sehr für das Dorf (und nicht nur) engagiert haben. Er hat tiefe Spuren hinterlassen. Sein plötzlicher Tod war ein Schock für uns alle. Es erscheint uns unmöglich, dass es sein Lächeln nicht mehr geben soll. Vor allem dieses ansteckende Lächeln wird in den Herzen all jener bleiben, die ihn kannten und ihn für seine zahlreichen Tätigkeiten schätz-

ten. Dazu gehören insbesondere die Mitglieder des SV Branzoll, dessen unermüdlicher Vorsitzender er war. Der sportbegeisterte Läufer war auch bei den Vereinen Fil de Fer und Napi aktiv, wo sein sympathisches Wesen ganz besonders zum Tragen kam. Und nicht zu vergessen sein Einsatz für die Mission in Kipengele in Tansania, in die er sein Herzblut steckte. Die Gemeindeverwaltung spricht an dieser Stelle ihr aufrichtiges Beileid für den Tod eines großen Branzollers aus.

Arbeiten an Abwasserleitungen sollen diese den Anforderungen eines großen Dorfes anpassen

Abwassernetz wird ausgebaut

Vielleicht wissen es nicht alle: 2006 wurde die Führung der Pumpstation in der Bahnhofstraße dem Konsortium Giesen übertragen und obliegt nicht mehr der Gemeinde Branzoll. Mit dem Beitritt in das OEG2 (optimales Einzugsgebiet) der Gemeinden, die ihre Abwässer in die Kläranlagen von Branzoll, Bozen, Meran, Tramin und andere leiten, ist die Bewirtschaftung der Pumpstation an das Ecocenter übergegangen. Die Gemeinde Branzoll trat im Jahr 2007 bei, nachdem sie die Bestätigung erhalten hat, eine Vergütung von 25.000 Euro im Jahr als Standort für die Anlage zu erhalten.

Das Abwassernetz (Schwarz- und Weißwasser) von Branzoll wurde 1984 gelegt, als im Dorf noch 1.600 Menschen wohnten. Am 30. September des laufenden Jahres lebten hier 2.800 Personen. Der Hauptkanal, oder besser die fünf wichtigsten Abschnitte, leiten das Schwarzwasser in die Kläranlage. Die Zone Raif (mit Ausnahme der Zone Palästina, den

Gebäuden nördlich der Marconistraße und der Bahnhofstraße bis zum Hotel Stampfer) leitet dank der natürlichen Neigung im Gelände direkt in die Kläranlage. Sämtliche Häuser südlich der Marconistraße und unterhalb der Reichsstraße (inklusive der neuen Erweiterungszone im Süden Göl-



lersiedling, Alte Landstraße, Etschflößerstraße und Ex Espen) leiten ihr Schwarzwasser in das Becken der Pumpstation in der Bahnhofstraße. Aus diesem Becken, das den tiefsten Punkt des Abwassernetzes darstellt (7 Meter), wird es in die Leitungen gepumpt, die zur Kläranlage führen. Damit es nicht zu Stauungen oder

zum Überlaufen kommt, sollten die Abwassermassen auf die Hauptleitungen aufgeteilt. Als erstes wird die Belastung der Leitung zur Pumpstation reduziert, indem ein Teil der Schwarzwassers auf die Leitung mit dem natürlichen Gefälle gelenkt wird. Darauf ist auch der mitunter unangenehme Geruch zurückzuführen, über den sich die Bewohner oft beklagen. Mit dieser Angelegenheit wird sich ein Experte befassen; auf der Grundlage seiner Beurteilung und nach der Bestätigung über einen Beitrag durch das Land in der Höhe von 60 Prozent der Ausgaben wird ein Durchführungsprojekt erarbeitet. Aller Voraussicht nach wird entlang der Reichsstraße ein neuer Zubringerkanal gebaut. Alle nötigen Infrastrukturen finden darin Platz. Dies bedeutet, dass die über 100 Schächte an der Oberfläche eliminiert werden können.

Es heißt nun, konkrete Schritte zu unternehmen, was sich allerdings leicht anhört.

Kurzmeldungen

Fußballplatz. Die Umkleidekabinen vom Fußballplatz bekommen in Kürze einen neuen Heizkessel. Die Gemeindeverwaltung leitete den Austausch des alten Heizkessels in die Wege; der neue hochmoderne wird dafür sorgen, dass das Wasser aus den Duschen und die Heizkörper in den Umkleidekabinen immer warm sein werden. Das Fußballfeld selbst wird in absehbarer Zeit die Homologisierung durch das Figc erhalten. In den vergangenen Wochen wurden die Überprüfungen für die Homologisierung des Kunststoffrasens abgeschlossen, der bald geliefert werden sollte. Zudem wird die Beleuchtung erneuert, die nicht mehr den einschlägigen Standards für Nachtwettkämpfe entsprach.

Von-Ferrari-Platz. Der Von-Ferrari-Platz ist einer der geschichtsträchtigs-

ten Orte des Dorfes. Die Gemeindeverwaltung hat vor, den öffentlichen Bereich des Platzes wieder herzustellen, vor allem den Brunnen. Das Areal steht unter Denkmalschutz und war vor Kurzem Gegenstand einer architektonischen Studie von Architekt Scolari, der seine historische Bedeutung für Branzoll hervorhob. Die Arbeiten werden im Laufe des Jahres durchgeführt.

Glasfasernetz. Schnelles Internet wird es bald auch in Branzoll geben. Im Frühjahr beginnen die Arbeiten an der Kabelverlegung. Der Auftrag dafür wurde der Firma Cogi aus Neumarkt erteilt. Als erstes kommen Marconi-, Alte-Kirchen-Straße, Von-Ferrari-Platz, Reichsstraße und die Produktionszone Süd an die Reihe. Zugleich werden auch die Rohre für die neue öffentliche LED-Beleuchtung gelegt.

Trinkwasser: Umzäunung Speicher- becken

Dank der Unterstützung durch das Landesforstinspektorat 1 konnte das Trinkwasserbecken der Gemeinde oberhalb der Tennisplätze gesichert werden: Die Mitarbeiter des Landesamtes grenzten den Wasserspeicher mit einem Holzzaun ab. Bei dieser Gelegenheit wurden am Hang oberhalb der Sportanlagen Felssicherungsarbeiten durchgeführt.

Zudem kümmerten sie sich um die Instandsetzung des Thomsen-Waldele.

Bis Ende März wird das Projekt gemäß der Änderungsvorschläge der Gemeinde überarbeitet

Branzoller Umfahrung ist bald Wirklichkeit

Seit vielen Jahren spricht man schon darüber, nun endlich steht sie vor der Tür: Die Rede ist von der Umfahrung der SS12, für die nun auch der Branzoller Abschnitt der in das Bautenprogramm des Landes aufgenommen wurde.

Nach der Bürgerversammlung, bei der Landeshauptmannstellvertreter Christian Tommasini das entsprechende Projekt vorstellte, urgierte die Branzoller Gemeindeverwaltung bei den zuständigen Landesstellen, und schon bald wurden Nägel mit Köpfen gemacht. Im Juli und September gab es zwei Treffen, bei denen Druck ausgeübt wurde, um mit der Überarbeitung des Projektes zu beginnen. Im Oktober fand die erste Koordinierungssitzung statt, in deren Verlauf die Gemeindeverwaltung klar und detailliert die Bedürfnisse der Gemeinde erläuterte.

Im Vergleich zum ursprünglichen Projekt, das mehr oder weniger auf das Jahr 2000 zurückgeht, hat sich die Lage an der Süd- und Nordeinfahrt verändert, zum Beispiel aufgrund der neuen Wohnbauzonen. Aus diesem und ähnlichen Gründen müssen die Projekte überarbeitet werden. Das Land äußerte seine Bereitschaft, die Prozedur für die Enteignung der nötigen Grundstücke noch im Jänner 2017.

Bis Ende März hingegen wird die Überarbeitung des Projektes abgeschlossen sein, wobei den Änderungsvorschlägen der Branzoller Gemeinde Rechnung getragen wird. Dazu gehören Lärmschutzwände, ein Notausgang im Tunnel in der Nähe des Waldele. Der Tunnel wird insgesamt

670 Meter lang sein; das Gesetz sieht vor, dass in einem über 500 Meter langen Tunnel ein Notausgang vorhanden sein muss. Änderungen sind auch auf der bestehenden Straße und bei den Fuß- und Radwegen geplant.

Man sucht derzeit auch nach den besten Lösungen für die Umleitung des Verkehrs während der Bauarbeiten, um die Unannehmlichkeiten für die Dorfbewohner so gering wie möglich zu halten. Während der Bauarbeiten werden Lkws auf die Autobahn umgeleitet. Pkws und kleinere Fahrzeuge hingegen können die alte Straße in eine Richtung befahren, sie wird nur für eine kurze Zeit zur Gänze für den Verkehr gesperrt; für die andere Richtung müssen sie den Umweg über die Straße entlang der Eisenbahn nehmen, deren südlicher Abschnitt noch fertiggestellt werden muss. Dieser neue Abschnitt führt durch das Eisenbahngelände am südlichen Ende des Dorfes und bei der Zone Atzwanger wieder auf die SS12.

Eine weitere wichtige Frage, die im Detail noch zu klären ist, betrifft die Materiallagerflächen und die Baustellenbereiche. In enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesämtern arbeitet die Gemeindeverwaltung derzeit daran, geeignete Plätze dafür ausfindig zu machen. Die Bevölkerung soll so wenig wie möglich gestört werden, wenn auch eine jede Baustelle die eine oder andere Unannehmlichkeit mit sich bringt. Am Ende jedoch winkt die Belohnung in Form eines Dorfes ohne Durchzugsverkehr und ohne Zweiteilung durch die SS12.

Bevölkerung wird bei der Ausarbeitung mitreden können

Masterplan: Ein Blick in die Zukunft des Dorfes

Die Zukunft von Branzoll auf lange Sicht gestalten, wobei man dreißig Jahren im Voraus planen will: Das ist das Ziel des Masterplans, eines Instruments, das grundsätzliche Ziele nicht nur streng unter urbanistischem Gesichtspunkt definiert, sondern auch Umwelt, Landschaft, Verkehr, Wirtschaft und Sozialwesen berücksichtigt. Die Gemeindeverwaltung beschloss, sich dieses innovativen Instruments zu bedienen, das auf Landesebene ein Pilotprojekt werden könnte, das sich als konkrete Grundlage für die Definition neuer urbanistischer Landesgesetze herausstellen könnte. Der Masterplan beschreibt die grundlegenden Kriterien für den Schutz und die Entwicklung des Territoriums, wobei unter anderem

Bereiche festgelegt werden, auf denen unter keinen Umständen gebaut werden darf, oder jene, die konserviert oder transformiert werden dürfen. Anlagen und offene Bereiche (z.B. Landwirtschaft und Landschaft) müssen dabei qualitativen Ansprüchen genügen. Der Plan äußert sich auch zu Aktivitäten und Strategien in Fragen der Umwelt, der Infrastrukturen, des Verkehrs, der Qualität und Struktur von Wohnanlagen und Produktionsstätten, der Dienstleistungen und der öffentlichen Grünanlagen.

Der Masterplan stellt somit eine bedeutende Richtlinie für die Gestaltung des nächsten Urbanistikplans oder für dessen Abänderungen dar; er ist auch eine Grundlage für die neue Ausarbei-

tung des Landschaftsplans.

Der Plan ist auch für die ersten Schritte bei der Förderung der strategischen Aktivitäten von Bedeutung und gilt als zusätzliche Hilfestellung für die Beziehungen zu anderen Verwaltungskörperschaften, zur Bevölkerung und den angrenzenden Gemeinden, die mitunter ein Recht auf Mitsprache haben, gerade wenn es um Verkehr, Produktionsstätten und das Dienstleistungswesen geht. Um gemeinsam einen weitsichtigen und mehrheitlich getragenen Masterplan zu erstellen, ist die Meinung der Dorfbewölkerung gefragt. Diese ist herzlich eingeladen, an den Bürgerversammlungen zu diesem Thema teilzunehmen; die erste soll noch im kommenden Jänner stattfinden.

Feuerwehr Branzoll: Zahl der Einsätze ging zurück

Ruhiges Jahr geht zu Ende

Das heurige Jahr neigt sich dem Ende zu. Dies ist für die Freiwillige Feuerwehr Branzoll eine Gelegenheit, kurz auf die verstrichenen Monate zurückzublicken.

Dieses Jahr war für unsere Wehr ein ruhiges Jahr. Die Gesamtzahl der Einsätze ist im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren zurückgegangen. Trotzdem bereiten sich die Wehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Branzoll ununterbrochen durch Übungen und Schulungen auf den Ernstfall vor, um die bestmögliche Hilfe leisten zu können.

Im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Branzoll bedankt sich deshalb

der Kommandant Christian De-franceschi bei der Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Alessandro Bertinazzo, Vizebürgermeister Bruno Ceschini, den Carabinieri von Branzoll mit M.Ilo Ivan Spolaore und allen Rettungsorganisationen, die auf unserem Gemeindegebiet tätig sind, für die gute Zusammenarbeit und bei der gesamten Dorfbewölkerung für die tatkräftige Unterstützung.

Da sich besonders in der bevorstehenden Weihnachtszeit wie auch zum Jahreswechsel das Brandrisiko durch das Schmücken von Räumen, brennende Kerzen und Feuerwerks-



körper erhöht, möchte die Freiwillige Feuerwehr Branzoll noch einige Ratschläge für ein sicheres Weihnachtsfest und einen guten Jahreswechsel mitgeben.

(auf der nächsten Seite)

Branzoll bei Gedenkstaffel für das Attentat am 2. August '80

Bologna nicht vergessen



Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Gemeinde Branzoll an der Gedenkstaffel für das Attentat von Bologna am 2. August 1980, als die Explosion einer Bombe am Bahnhof 85 Menschenleben forderte und 200 Personen verletzte.

„Wir haben uns am Staffellauf beteiligt, weil wir der Meinung sind, dass dieses schreckliche Ereignis, das so viel Schmerz verursacht hat, nicht in Vergessenheit geraten darf“, erklärt Gemeindefreferentin Alberta Garavelli. „Wir müssen uns immer vor Augen halten, dass jede Form des Extremismus nichts als Intoleranz und Überlegenheitsgefühl mit sich bringt.“

Nötig ist ein ehrlicher Dialog auch in angeblich banalen Situationen, wobei der kleinsten Gemeinsamkeit mehr Beachtung zukommen soll als trennenden Aspekten“.

Blütenrallye kehrt im April zurück

Auch im kommenden Jahr macht die Weinstraßen Blütenrallye Halt in Branzoll. Die nunmehr 7. Ausgabe der Veranstaltung findet am 7., 8. und 9. April 2017 statt. Zur Freude der vielen Oldtimer-Begeisterten machen die nicht mehr ganz so neuen Fahrzeuge einen mittlerweile traditionellen Stopp auf dem St.-Leonhard-Platz, wo man sie bewundern

kann. Hier gibt es auch ein kleines Buffet, und die Mannschaften müssen sich in einem Geschicklichkeitsspiel messen.

Weiter durch die Reichsstraße erreichen die Oldtimer das Weingut Lentsch, wo eine Weinverkostung stattfinden wird.

Tipps der Feuerwehr, damit der leuchtende Weihnachtsbaum nicht zum flammenden Inferno wird

Brennen sollen nur die Kerzen

Wie in jedem Jahr erteilen die Südtiroler Feuerwehren wichtige Sicherheitstipps für die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel. Die Gelegenheit nutzend, wünschen die Freiwillige Feuerwehr Branzoll allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr.

Adventskranz

Der Adventskranz muss immer auf einer feuerfesten Unterlage (z. B. Metall-, Keramik- oder Glasteller) aufgestellt werden. Stellen Sie ihn etwas höher, damit kleine Kinder nicht rankommen. Beim Anzünden der Kerzen auf die Reihenfolge achten: von hinten nach vorne.



Gelöscht werden sie genau umgekehrt, also von vorn nach hinten. Lassen Sie den Adventskranz

nie unbeaufsichtigt! Ersetzen Sie eine abgebrannte Kerze rechtzeitig. Lassen Sie diese nicht bis zum Kerzenhalter abbrennen. Achten Sie darauf, dass die Kerzenhalter nicht brennbar sind. Es muss immer ein genügend großer Sicherheitsabstand zu brennbaren Stoffen, insbesondere Dekorationen, eingehalten werden. Und: je dürrer der Kranz, umso höher die Brandgefahr!!!

Christbaum

Nur in kühlen und möglichst unbeheizten Räumen bis zum Aufstellen aufbewahren. Damit Christbäume länger frisch bleiben, bis zum Aufstellen am besten in ein mit Wasser gefülltes Gefäß stellen. Nur kipp- und standsichere Vorrichtungen (Christbaumständer) verwenden. Bewährt haben sich die im Handel erhältlichen Christbaumständer mit eingebautem Behälter, der mit Wasser gefüllt wird. Wenn Sie Kleinkinder haben, ist es ratsam, den Baum anzubinden. Achten Sie auch darauf, dass der Baumschmuck nicht zu tief hängt, so dass Kinder daran ziehen können



und der Baum womöglich umstürzt. Stellen Sie den Baum auch nicht zu nahe an eine Heizung. Dadurch wird ein schnelles Austrocknen vermieden. Die Christbäume sind je nach Grad ihrer Austrocknung mehr oder weniger entzündbar. Einmal in Brand geraten, brennt ein ausgetrockneter Baum rasant ab. Christbäume so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist. Daher nicht unmittelbar neben Türen aufstellen (Fluchtwege Freihalten!!). Mindestens 50 cm Abstand von brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln halten. Die Umgebung des Christbaumes von leicht entzündbaren Gegenständen freihalten. Die Kerzen müssen immer senkrecht stehen und in dieser Stellung bleiben. Achten Sie darauf, dass zwischen Kerzen und den darüber- bzw. danebenliegenden Zweigen genug Abstand ist, damit diese nicht in Brand geraten. Beim Schmücken des Christbaumes keine brennbaren Stoffe wie Papier, Watte oder Zellwolle verwenden. Beim Anzünden der Kerzen auf die Reihenfolge achten: von oben nach unten und von hinten nach vorne. Gelöscht werden sie dann in der umgekehrten Reihenfolge (von unten nach oben und von vorne nach hinten). Christbäume mit brennenden Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen. Eventuell Zündhölzer und Feuerzeuge wegsperren, damit Kleinkinder die Kerzen nicht heimlich allein anzünden können. Echte Kerzen schaffen zwar eine festliche Atmosphäre, stellen aber eine besondere Brandgefahr dar. Vor allem wenn Sie kleine Kinder im Haus haben, ist es vielleicht ratsam statt echter Kerzen elektrische Lichterketten zu verwenden. Achtung: Keine Billigware kaufen, die Verkabelung und Anschlüsse müssen sicher und normgerecht ausgeführt sein. Sternspritzer beim Abbrennen beobachten, vor allem die glühenden Restkolben nicht mit brennbaren Gegenständen

in Verbindung bringen. Keinesfalls an dürrer Ästen anbringen. Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit. Daher den Christbaum nach den Feiertagen bald entfernen, keinesfalls mehr die Kerzen anzünden

Silvester

Feuerwerks- und Knallkörper nur im Freien abbrennen. Gebrauchsanweisung unbedingt beachten. Nicht auf Menschen oder Tiere richten.

Feuerwerkskörper nicht in oder auf Häuser, insbesondere nicht durch Fenster und andere Öffnungen in geschlossene Räume werfen. Großen Sicherheitsabstand insbesondere zu Schuppen, Scheunen, Ställen und Lagertanks mit brennbaren Flüssigkeiten, Gasen usw. halten. Fenster während der Knallerei schließen. Knallkörper nicht unter oder auf stehende oder fahrende Fahrzeuge werfen. Auf „Blindgänger“ besonders achten – nicht gezündete Feuerwerkskörper niemals nachzünden. Glühende Reste sicher ablöschen und beseitigen.



Kinder und Jugendliche nur ungefährliche Artikel abbrennen lassen und dabei ständig beaufsichtigen.

Auf keinen Fall Feuerwerkskörper selber herstellen. Feuerwerkskörper so aufbewahren, dass keine Selbstentzündung möglich ist. Für den Ernstfall immer einen Eimer mit Wasser oder einen Feuerlöscher in der Nähe bereithalten.

Notruf 115

Sollte ein erster Löschversuch nicht gelingen, den Raum sofort verlassen, Türen zum Brandraum schließen und die Feuerwehr über die Notrufnummer 115 alarmieren und am Hauseingang erwarten. Beim Notruf müssen folgende Fakten unbedingt mitgeteilt werden: Wer meldet (Name des Anrufers) Was ist passiert (Brand, Unfall, ...) Wo wird die Feuerwehr gebraucht (Ort, Adresse, Anfahrt). Wie ist die Lage (eingeschlossene, vermisste Personen, Verletzte, usw.).

Umwelt geht uns alle an: Richtlinien der EU-Kommission

Wie kann ich weniger Abfall produzieren?

Jeder Europäer produziert durchschnittlich ein Kilo Abfall pro Tag. Das ist sehr viel. „Reduzieren – Wiederverwenden – Wiederverwerten“ heißt die Devise zur Reduzierung dieser Menge:

Reduzieren.

Reduzieren Sie den Verpackungsmüll durch Einkauf von Großpackungen oder Mehrwegverpackungen:

- Kaufen Sie Obst und Gemüse lose und ohne Verpackung
- Kaufen Sie Konzentrate, die weniger Verpackung benötigen

Wiederverwenden.

Versuchen Sie, andere Verwendungsmöglichkeiten für Dinge zu finden, statt sie wegzuerwerfen:

- Aufmöbeln: Verschönern Sie Ihr altes Sofa mit einem neuen Überzug oder modernen Accessoires, statt ein neue zu kaufen.
- Reparieren: Mit neuen Absätzen können Sie Ihre Schuhe länger tragen.
- Finden Sie neue Verwendungsmöglichkeiten: Bedrucktes Papier kann für Notizen verwendet werden und Plastikbehälter eignen sich für Aufbewahrungszwecke.
- Verschenken oder verkaufen Sie gebrauchte Sachen.

Wiederverwerten

Papier, Pappe, Holz, Aluminiumdosen, Plastikflaschen, Glasflaschen und Glasbehälter, Elektrogeräte, Computer, Batterien, usw. können Sie sortieren und sammeln. Auf manche Verpackungen kann man nicht verzichten und

nicht alle können wieder verwertet werden. Bevorzugen Sie in solchen Fällen recycelbare Verpackungen und sortieren Sie diese. Aus alten Kartonverpackungen können neue Zeitungen hergestellt werden, aus Glasflaschen neue Glasflaschen und aus Plastikflaschen neue Verpackungen, Baumaterialien oder sogar Kleidungsstücke!

Verzichten Sie auf Einwegtücher!

50 kg Müll pro Jahr werden in einem europäischen Durchschnittshaushalt durch Einwegtücher produziert.

Würde jeder Haushalt diese Tücher für die Körperpflege und zu Reinigungszwecken verwenden, hätten wir jedes Jahr zusätzlich 9 Millionen Tonnen mehr Müll! Wenn Sie Staubtücher oder Lappen zum Putzen verwenden, vermeiden Sie nicht nur diesen ganzen Abfall, sondern verwenden auch etwas wieder, das Sie wegwerfen wollten!

Verwenden Sie beim Einkaufen wieder verwertbare (PE) Plastiktüten!

Selbst im Vergleich zu einer Papiertragetasche derselben Größe schneidet eine wieder verwertbare Plastiktüte besser ab: Für ihre Herstellung wird nämlich dreimal weniger Wasser verbraucht. Außerdem werden dabei 80 % bis 90 % weniger Treibhausgase und säurehaltige Gase freigesetzt! Wenn Sie einen Einkaufskorb verwenden, können Sie die Umweltbelastung sogar noch weiter verringern.

Elektro- und Elektronikabfall

Das rasante Tempo der technologi-

schen Innovation verleitet viele von uns dazu, sich ein neues Handy, einen Fernseher mit allen technischen Raffinessen oder einen neuen Geschirrspüler anzuschaffen. Der Elektro- und Elektronikabfall wächst jährlich um 3 % bis 5 %, jeder EU-Bürger produziert 17-20 kg Elektro- und Elektronikabfall pro Jahr und bis heute werden 90 % dieses Abfalls auf Abfalldeponien gelagert, verbrannt oder ohne Vorbehandlung verwertet. Elektro- und Elektronikabfall enthält unter anderem Schwermetalle und Chemikalien, die bei unsachgemäßer Entsorgung schwerste Gesundheitsschäden hervorrufen können.

Kaufen Sie wieder aufladbare Batterien!

Batterien enthalten gefährliche Chemikalien und Metalle und sollten deshalb bei den dafür vorgesehenen Sammelstellen in Ihrer Umgebung entsorgt werden. Sie können aber auch wieder aufladbare Batterien verwenden.

Natur und biologische Vielfalt

Wenn wir beispielsweise beim Einkaufen auf die Herkunft der Produkte achten, leisten wir einen Beitrag dazu, dass Unternehmen auf die Vermarktung von umweltbelastenden Waren verzichten. Ein verantwortungsbewusster Tourismus kann zur Erhaltung der landschaftlichen Schönheit der Regionen beitragen, die wir besuchen wollen.

*Gemeindereferentin für Umwelt und Recycling und Europa Gemeinderätin
Bruna Corteletti Bertinazzo.*

Branzoller BM unter den Südtirol-Vertretern auf dem Kongress der italienischen Gemeinden

Bertinazzo auf dem Anci-Kongress

Der Bürgermeister von Branzoll, Alessandro Bertinazzo, nahm in seiner Eigenschaft als Nationalrat des Anci (Associazione Nazionale dei Comuni Italiani) vor wenigen Wochen in Bari teil.

Mit Bertinazzo, der Vizepräsident des Südtiroler Gemeindenverbandes ist, waren auch der Präsident des Gemeindenverbands und Bürgermeister von Vahrn, Andreas



Schatzer, sowie der Bürgermeister von Sarnthein, Franz Locher, auf dem Kongress.

Die drei Bürgermeister waren unter anderem zur Wahl des Präsidenten des Anci, des Bürgermeisters von Bari, Antonio Decaro, angereist. Decaro folgt auf den Turiner Bürgermeister, Piero Fassino. Im Bild sind sie zusammen zu sehen.

Aufruf an die Bürger

Persönliche Mülltonnen: korrekte Benutzung

Es folgen einige Hinweise und Tipps für den richtigen Gebrauch der persönlichen Restmüllbehälter und die Entsorgung des Hausmülls.

Der Behälter ist zu Hause bzw. auf Ihrem Privatgrund aufzubewahren (also nicht auf der Straße). Jeweils am Dienstag und am Freitag sammelt die Müllabfuhr den Müll ein, indem sie die Behälter entleert, die am Abend zuvor auf die Straße zu stellen sind. Der Behälter muss innerhalb des Tages der Entleerung wieder weggestellt werden.

Für die Berechnung der Müllgebühr werden die Entleerungen mit dem Volumen des Behälters berücksichtigt, deshalb wird geraten, den Müllbehälter nur dann entleeren zu lassen, wenn er voll ist.

Die Behälter sind so zu füllen, dass der Deckel geschlossen bleibt. Der Inhalt darf nicht gepresst werden, da dieser sonst am Boden des Behälters kleben bleibt. Des Weiteren wird empfohlen, den Müll nicht lose in die Müllbehälter zu werfen, sondern Plastiksäcke zu verwenden, damit kein Gestank aufkommen kann.

Ein Teil des Mülls (Papier, Karton, Glas, Dosen, Sperrmüll, Plastikbehälter, Bauschutt, Eisen, Holz, Grünmüll, Bratfett, Fernsehgeräte, Elektrogeräte, Kühlschränke, gefährliche Abfälle...) kann direkt beim Recyclinghof der Gemeinde beim Parkplatz im Süden des Dorfes abgeliefert werden. Die Bevölkerung wird zudem dazu aufgerufen, keinen Hausmüll in die im Dorf verteilten öffentlichen Abfallkörbe zu werfen, da jedenfalls ein Minimum an fixen Entleerungen pro Jahr in Rechnung gestellt wird.

Recyclinghof Öffnungszeiten		
Mittwoch	7.30–12	14–17
Im Fall eines Feiertags gelten die Öffnungszeiten für den vorausgehenden Werktag. 7.30-12, 14-17 Uhr.		
Samstag	8–12	–
Im Fall eines Feiertags gelten die Öffnungszeiten für den vorausgehenden Werktag. 8-12 Uhr.		

Gemeinde untersucht innovative und umweltfreundliche Lösungen zur Unkrautregulierung

Dem Unkraut mit Dampf beikommen

Der Einsatz von chemischen Mitteln zur Unkrautbekämpfung auf öffentlichen Flächen wurde in diesem Jahr bereits stark eingeschränkt und wird in Zukunft weiterhin ein heißes Thema bleiben, das es zu lösen gilt. Die Gemeinde Branzoll denkt in dieser Hinsicht bereits über künftige Alternativen nach. Um sich von anderen Varianten überzeugen zu können, wurde auf Anfrage durch die Referen-

tin für die Umwelt, Bruna Corteletti Bertinazzo eine Vorführung zur Unkrautbekämpfung mit heißem Dampf organisiert. Die Firma Hell Landmaschinen und der kommunale Dienstleister Südtiroler Agrar Maschinenservice zeigten den Interessierten, welche dampfenden Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Bei der Präsentation wurde ein Gerät der Firma Reinex gezeigt, welche sich seit Jahren mit der thermischen Unkrautbekämpfung mit Dampf beschäftigt. Das Prinzip ist dabei absolut einfach aber zugleich sehr effizient: Durch das Bedampfen der Pflanzen werden die Pflanzeneiweiße zum Denaturieren gebracht, der oberirdische Teil der Pflanze stirbt ab. Durch eine re-



gelmäßige Anwendung dieser Technik kann der Unkrautdruck stark verringert werden, und das vollkommen ohne Herbizid sondern nur mit heißem Dampf. Die Gemeinde Branzoll möchte in Sachen Umweltschutz ein Zeichen setzen und diese umweltfreundliche Unkrautbekämpfung andeuten.

*Gemeindereferentin für die Umwelt
Bruna Corteletti Bertinazzo*

Das Assessorat für Mobilität zieht Bilanz

Mollica: "Das Thema Sicherheit ist mir sehr wichtig"

2016 war ein Jahr der Programmierung und Vorbereitung für das kommende Jahr. Wir haben uns damit befasst, bestimmte unser Dorf betreffende Projekte vorzubereiten und zu analysieren. Sehr beschäftigt haben uns die Wohnungen für Senioren. Wir arbeiteten aber auch an anderen Auftragsvergaben wie dem Glasfasernetz, der öffentlichen Beleuchtung und anderen wichtigen Projekten, die in Kürze umgesetzt werden.

Wir müssen zugeben, dass es bedeutende Verzögerungen bei der Installation der Sicherheitskameras in Branzoll gegeben hat: Der damit beauftragte Ingenieur Carpani arbeitet gleichzeitig für 18 Gemeinden der Bezirksgemeinschaft, die dieses große Projekt leitet. Wir werden es dennoch schaffen und die geplanten zehn Überwachungskameras montieren und auf diese Weise für mehr Sicherheit im ganzen Dorf sorgen. Das Thema Sicherheit ist mir persönlich sehr wichtig, und ich befasse mich immer wieder damit.

Es gibt leider auch Verzögerungen bei der Entfernung architektonischer Hindernisse, die auf die Arbeiten am Glasfasernetz zurückzuführen sind, welche nämlich gleichzeitig laufen. Um ein zweimaliges Aufgraben der Straßen und somit eine Verschwendung von Steuergeldern zu vermeiden, wird nur ein Eingriff durchgeführt. Auch die Zebrastreifen aus Marmor werden

bald abgetragen und durch weniger rutschiges Material ersetzt. Es sind an diesen Übergängen bereits zwei Personen zu Fall gekommen, Autos kommen beim Anfahren auf diesen Zebrastreifen leicht ins Rutschen. Schon damals, als die Zebrastreifen unter Bürgermeister Zito verlegt wurden, protestierte ich dagegen – leider erfolglos. Nun aber werden sie entfernt. Dasselbe gilt für die öffentliche Beleuchtung; sobald die Straßen aufgebrochen werden, werden wir die neuen Lichtquellen anbringen, aber bald werden wir bei den bereits bestehenden ansetzen.

Mein Assessorat sorgte trotz einiger Schwierigkeiten für die Verwirklichung der Parkplätze entlang der Aldeinerstraße; es sind nur sechs, aber das ist besser als nichts. Leider gibt es in der Zone Raif keine öffentlichen Parkplätze, und viele Menschen sind verzweifelt, da sie keinen Parkplatz finden; aus diesem Grund beschlossen wir die derzeitige Lösung, es gab keinen anderen Weg.

Natürlich sind diese Parkplätze ein Experiment; nach sechs Monaten werden wir sehen, ob daran etwas geändert werden muss, oder nicht. Zur Zufriedenheit sehr vieler Bürger haben wir den Parkplatz am Ende des Dorfes geregelt, um es vielen – und nicht nur einer kleinen Minderheit – zu ermöglichen, ihr Fahrzeug dort für die Dauer von 90 Minuten abzustellen. Mein As-



essorat sorgte für die lang ersehnte Einbahnregelung in der Etschflößerstraße, was es uns erlaubte, hier auch einen Gehsteig zu errichten; nun sind alle zufrieden, und darum geht es in einer Gemeinde – Dinge zu machen, die den Bürger nutzen.

Derzeit arbeiten wir am Ausbau des Parkplatzes hinter den Bozzola-Häusern; ich glaube, dass wir bald eine Lösung finden werden. Es handelt sich um eine recht befahrene Gegend, da in der Göller-Siedlung viele Menschen leben, die Abstellmöglichkeiten benötigen. Wir analysieren auch Möglichkeiten für eine bessere Regelung der Parkplätze im Dorfzentrum – man wird sehen.

Selbstverständlich ist mein Assessorat zusammen mit den Dorfpolizisten jeden Tag damit beschäftigt, den Verkehr zu kontrollieren: durchgeführt werden Geschwindigkeitskontrollen, Überprüfungen der Parkscheiben, der Beschilderung, der Sicherheitsspiegel und sonstige Maßnahmen, die der Sicherheit in unserem Dorf dienen.

In diesem Jahr unterzeichnete mein Assessorat eine wichtige Vereinbarung mit der Carabinieri-Vereinigung zur Unterstützung der Dorfbewohner; das Ziel war eine verstärkte Kontrolle des Territoriums, und es scheint funktioniert zu haben: Es mag auch ein Zufall sein, aber seitdem gab es in Branzoll keinen tatsächlichen oder versuchten Einbruch.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen unseren Mitbürgern fröhliche Weihnachten und ein gutes 2017 wünschen.

*Gemeindefereferent
Franco Mollica*

Neue Verordnungen

Der Gemeinderat genehmigte eine Reihe neuer Verordnungen. Es handelt sich um Verordnungen für die Zuweisung der gemeindeeigenen Anschlagtafeln, für den Schülerlotsen- und Mensabetreuungsdienst, der vor allem von Senioren durchgeführt wird, für das Recht auf Auskunft, die Regelung von Verträgen und die Buchhaltung.

Diese Verordnungen, so wie auch alle anderen, welche die verschiedenen Aktivitäten der Gemeinde regeln, können auf der Website unter www.gemeinde.branzoll.bz.it auf der Seite der Verordnungen nachgelesen oder als Ausdruck im Sekretariat der Gemeinde angefordert werden.

Die Beschlüsse des Gemeindeausschusses



Flächen für Wahlwerbung

12. Mai 2016, Beschluss Nr. 95

Landesvolksbefragung vom 12.06.2016 - Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen.

Flächen für Wahlwerbung

12. Mai 2016, Beschluss Nr. 96

Landesvolksbefragung vom 12.06.2016 - Wahlwerbung, Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die Wahlwerbung von Seiten politischer Parteien, politischer Gruppierungen oder der Initiatoren der Volksbefragung.

Gebühren für Anfertigung von Kopien

12. Mai 2016, Beschluss Nr. 97

Festlegung der Gebühren für die Anfertigung von Kopien von Verwaltungsdokumenten.

Beitrag Tourismusverein

12. Mai 2016, Beschluss Nr. 98

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Tourismusverein Leifers – Branzoll - Pfatten.

Fraktionierung

12. Mai 2016, Beschluss Nr. 99

Beauftragung des Geom. Giorgio Luchin mit der Abfassung eines Teilungsplanes.

Tiefgarage

12. Mai 2016, Beschluss Nr. 100

Nutzung der Parkplätze in der Tiefgarage in der Nähe der Grundschulen im Besitz der Gemeinde von Branzoll und die durch die Bp. 501 - KG Branzoll gekennzeichnet ist - Genehmigung des Vertragsentwurfs für die Lehrerschaft der Schulen in der Gemeinde Branzoll.

Aufwertung Sportzone

12. Mai 2016, Beschluss Nr. 101

Aufwertung der Sportzone Branzoll – Raumordnungsvertrag - Beauftragung der Frau Arch. Natalia Holguin mit einer Abänderung des Gemeindebauleitplanes.

Haushaltsvoranschlag

19. Mai 2016, Beschluss Nr. 102

Änderung der Kassenausstattung des Haushaltsvoranschlages 2016.

Teilzeit

19. Mai 2016, Beschluss Nr. 103

Abänderung des Teilzeitverhältnisses

der Bediensteten Frau Paola Doliana.

Mietwagendienst

19. Mai 2016, Beschluss Nr. 104

Ausschreibung eines Wettbewerbes für die Zuweisung von einer Ermächtigung für die Ausübung des Mietwagendienstes mit Fahrer (Pkw bis zu neun Sitzplätzen) - Ernennung der Prüfungskommission.

Beitrag „Proterrasancta“

19. Mai 2016, Beschluss Nr. 105

Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Verein "Proterrasancta".

Tiefgarage

19. Mai 2016, Beschluss Nr. 106

Nutzung der Parkplätze in der Tiefgarage in der Nähe der Grundschulen im Besitz der Gemeinde von Branzoll, die durch die Bp. 501 - KG Branzoll gekennzeichnet ist - Genehmigung des Vertragsentwurfs für die Vereine.

CAI-Sitz

19. Mai 2016, Beschluss Nr. 107

Ermächtigung zum Abschluss eines Konzessionsvertrages mit Verein C.A.I. - Sektion Branzoll für die Nutzung eines Raumes im zweiten und letzten Stock des Gebäudes, die durch die Bp. 155/1, Sub. 5, in KG Branzoll ausgewiesen wird und in der Reichsstraße Nr. 22 steht.

Classic and More

19. Mai 2016, Beschluss Nr. 108

Teilnahme am "Musikfestival im Unterland - Classic and More 2016".

Gebühren Schulmensa

19. Mai 2016, Beschluss Nr. 109

Genehmigung der Tarife für den Schulausspeisungsdienst an den Tagen mit Nachmittagsunterricht für das Schuljahr 2016/2017.

Kitas

19. Mai 2016, Beschluss Nr. 110

Vergabe des Dienstes der Kindertagesstätte.

Raiffeisengalerie

19. Mai 2016, Beschluss Nr. 111

Festlegung einer weiteren Gebühr für die Nutzung der Raiffeisengalerie.

Aushub Mühlgasse

26. Mai 2016, Beschluss Nr. 112

Ermächtigung an Frau Livia Defranceschi für die Ausführung eines Aus-

hubs auf der Gemeindestraße - Mühlgasse - Gp. 641/1 in KG Branzoll für die Verlegung einer neuen Rohrleitung zwecks Anschluss des Gebäudes an das Wassernetz.

Verwaltungsstrafen

26. Mai 2016, Beschluss Nr. 113

Ortspolizei- Artikel 208 der Straßenverkehrsordnung - Zweckbestimmung der Einkünfte aus Verwaltungsstrafen bei Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung - Jahr 2016.

Sozialzentrum

26. Mai 2016, Beschluss Nr. 114

Ermächtigung der Firma Mak Costruzioni GmbH zur Ausführung eines Aushubs in der von Ferrari-Platz für die Verbindung der unterirdisch verlegten Dienste des Sozial- und Gesundheitszentrums.

Praktika

31. Mai 2016, Beschluss Nr. 115

Praktika zur sozialen Wiedereingliederung von Personen, die von den Sozialdiensten betreut werden.

Mietwagendienst

31. Mai 2016, Beschluss Nr. 116

Öffentlicher Wettbewerb für die Zuweisung einer Ermächtigung für die Ausübung des Mietwagendienstes mit Fahrer (Pkw bis zu neun Sitzplätzen) - Erstellung der Rangordnung.

Spesenbeitrag Trauungen

31. Mai 2016, Beschluss Nr. 117

Festsetzung eines Spesenbeitrages für die Abhaltung von Ziviltrauungen.

Ausspeisungsdienst Flowers

31. Mai 2016, Beschluss Nr. 118

Sommerprojekte – Bereitstellung des Ausspeisungsdienst für den Zeitraum 27.06.2016 – 12.08.2016 dem Verein Jugendgruppe Flowers.

Rangordnung

31. Mai 2016, Beschluss Nr. 119

Genehmigung der Rangordnung zur Aufnahme von einem/r Verwaltungsassistenten/in - VI. Funktionsebene in Vollzeitbeschäftigung und Aufnahme der Frau Paola Cattelan.

Beiträge für Vereine

31. Mai 2016, Beschluss Nr. 120

Liquidierung von Beiträgen an Kultur-, Sport- und Freizeitvereine für das

Jahr 2016.

Abwasserentsorgung

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 121

Beauftragung der Gesellschaft ECO CENTER AG, Bozen mit der Ausführung der Arbeiten zur Entsorgung der Hausabwässer von rund 32 individuellen Abwasserentsorgungssysteme von Branzoll – Jahr 2016 – Geschätzter Betrag 6.240,00 € (zuzüglich MwSt.).

Abdeckung Kegelbahn

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 122

Abdeckung der Zugangstreppe zum Bocchia-Verein - Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung für die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.

Trinkwassergebühren

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 123

Genehmigung der Heberolle betreffend die Wasser- und Abwassergebühr für das Jahr 2015.

Müllentsorgungsgebühr

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 124

Genehmigung der Steuerrolle betreffend die Müllentsorgungsgebühr für das Jahr 2015.

Müllentsorgungsgebühr

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 125

Genehmigung der außergewöhnlichen Neufeststellung der aktiven und passiven Rückstände.

Fernwirkanlage

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 126

Beauftragung der Firma TECHNOFASE GmbH aus Bozen mit der Ausführung der Anpassung der Fernwirkanlage der gemeindeeignen Wasserleitung.

Haushaltsvoranschlag

16. Juni, Beschluss Nr. 127

6. Änderung am Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 - 6. Änderung am einheitlichen Strategiedokument (DUP) für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018.

Beitrag für Schulsprengel

16. Juni, Beschluss Nr. 128

Gemeindebeitrag an die Schulsprengel für das Schuljahr 2015/2016.

Kitas

16. Juni, Beschluss Nr. 129

Führung der Kindertagesstätte - Verlängerung der Betreuung für den Zeitraum vom 01.07.2016 bis zum 31.08.2016.

Kitas

16. Juni, Beschluss Nr. 130

Vergabe des Dienstes der Kindertagesstätte – Genehmigung des neuen

Einladungsschreibens.

Langzeitarchivierung

23. Juni, Beschluss Nr. 131

Langzeitarchivierung: Ernennung des/der Verantwortlichen für die Aufbewahrung.

Langzeitarchivierung

23. Juni, Beschluss Nr. 132

Langzeitarchivierung: Abkommen zwischen der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und dem Istituto per i Beni Artistici, Culturali e Naturali der Region Emilia Romagna für die Aufbewahrung der digitalen Dokumente der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol – Kenntnisnahme und Beitrittsklärung.

Langzeitarchivierung

16. Juni, Beschluss Nr. 133

Langzeitarchivierung: Genehmigung des Handbuchs für die Aufbewahrung

Einstellung Marco Cortese

30. Juni, Beschluss Nr. 135

Aufnahme von einem/r Verwaltungsassistenten/in - VI. Funktionsebene in Vollzeitbeschäftigung – Verzicht der Aufnahme des Dienstes von Frau Paola Cattelan und Aufnahme der Herr Marco Cortese.

Grabung Schwarz-Adler-Straße

30. Juni, Beschluss Nr. 136

Ermächtigung der Firma MAK COSTRUZIONI GmbH zur Ausführung eines Aushubs in der Schwarz-Adler-Str. für die Verlegung einer neuen Rohrleitung für die Verbindung des neuen Transformatorenhäuschens bei der Turnhalle.

GIS mittels Modell F24

30. Juni, Beschluss Nr. 137

Konvention mit der Agentur der Einnahmen zur Einhebung der Gemeindeimmobiliensteuer - GIS mittels Modell F24.

Glasfaser

30. Juni, Beschluss Nr. 138

Realisierung des Glasfaser- Zugangsnetzes – Ortszentrum – Genehmigung des Ausführungsprojekts.

Glasfaser

30. Juni, Beschluss Nr. 139

Realisierung des Glasfaser- Zugangsnetzes – Ortszentrum - Ausschreibung des Verhandlungsverfahren für die Vergabe der Bauarbeiten.

Kitas

30. Juni, Beschluss Nr. 140

Vergabe des Dienstes der Kindertagesstätte - Ernennung der Mitglieder der Bewertungskommission für die Bewertung der technischen Angebote.

Sozialzentrum

6. Juli, Beschluss Nr. 141

Errichtung des Sozial- und Gesundheitszentrums – Genehmigung des 2. Varianteprojektes.

Kitas

6. Juli, Beschluss Nr. 142

Vergabe des Dienstes der Kindertagesstätte – endgültige Zuschlagerteilung der Ausschreibung.

Ökonimat

6. Juli, Beschluss Nr. 143

Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonimats im Zeitraum vom 01.04.2016 bis 30.06.2016 bestrittenen Ausgaben.

Änderung Landschaftsplan

6. Juli, Beschluss Nr. 144

Vorschlag zur Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Branzoll – Verkleinerung der „Bannzone im Landwirtschaftsgebiet“ - auf rund 4.200 QM der GP. 636/5 G.K. Branzoll (Eigentümer Herr Carpi Luciano).

Haushaltsänderung

13. Juli, Beschluss Nr. 145

7. Änderung am Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 - 7. Änderung am einheitlichen Strategiedokument (DUP) für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018.

Sitz Carabinieri

13. Juli, Beschluss Nr. 146

Ermächtigung zum Abschluss eines Konzessionsvertrages mit dem Verein Associazione Nazionale Carabinieri für die Nutzung eines Raumes im ersten Stock des Nebengebäudes der Turnhalle in der Schwarz Adler Straße Nr. 18.

Heizraum Fußballplatz

13. Juli, Beschluss Nr. 147

Heizraumsanierung des Sportplatzes - Genehmigung des 1. Varianteprojektes.

Wählerkartei

13. Juli, Beschluss Nr. 148

Überprüfung der Wählerkartei.

Öffentliches Grün

13. Juli, Beschluss Nr. 149

Grünfläche - Erteilung eines Auftrags von neunundvierzig Stunden an Herrn Dalpiaz Mattia mit Zahlung mittels Voucher.

Einzäunung Trinkwasserspeicher

13. Juli, Beschluss Nr. 150

Erteilung des Auftrags an die Autonome Provinz Bozen – Forstinspektorat Bozen I – für die neue Einzäunung des Bereiches der Trinkwasserbehälter, die ordentliche Instandhaltung der Wasserschutzzone sowie der Sportzone und des Erholungsparks Thomsen-Waldele in Branzoll.

Sozialzentrum

28. Juli, Beschluss Nr. 151

Errichtung des Sozial- und Gesundheitszentrums - Widerruf der Auftragserteilung an Arch. Maurizio Ambrosini und Auftragserteilung an Ing. Ronald Patscheider des Ingenieurbüros Patscheider & Partner G.m.b.H. mit der verwaltungstechnischen Bauabnahme.

Kostgeld Pflegeheim

5. August, Beschluss Nr. 152

Beteiligung am Kostgeld für die Unterbringung in Pflegeheimen oder Langzeitpflegeheimen für Senioren, die in der Gemeinde Branzoll wohnansässig sind für den Zeitraum vom 01.08.2016 - 31.12.2016.

Brot für Schulumensa

5. August, Beschluss Nr. 153

Beauftragung an die Firma EISENSTECKEN OHG für die Lieferung des Brotes für die Schulkantinen.

Obst und Gemüse für Schulumensa

5. August, Beschluss Nr. 154

Beauftragung an die Firma Fruma GmbH mit der Lieferung von Obst und Gemüse für die Schulkantinen.

Milchprodukte für Schulumensa

5. August, Beschluss Nr. 155

Beauftragung an die Firma METRO DOLOMITI AG mit der Lieferung von Milchprodukten für die Schulkantinen.

Lebensmittel für Schulumensa

5. August, Beschluss Nr. 156

Beauftragung an die Firma METRO DOLOMITI AG mit der Lieferung von allgemeinen Lebensmitteln für die Schulkantinen.

Fleisch und Wurstwaren für Schulumensa

5. August, Beschluss Nr. 157

Beauftragung an die Firma METRO DOLOMITI AG mit der Lieferung von Fleisch und Wurstwaren für die Schulkantinen.

Fisch und Tiefkühlprodukte für Schulumensa

5. August, Beschluss Nr. 158

Beauftragung an die Firma FOPPA GMBH aus NEUMARKT mit der Lieferung des Fisches und der Tiefkühlprodukte für die Schulkantinen.

Transport und Essenausgabe

5. August, Beschluss Nr. 159

Beauftragung der Firma Markas GmbH, mit dem Dienst des Transports, der Verteilung der Mahlzeiten und der Reinigung der Toiletten und der als Schulmensa genutzten Räume in den Grundschulen.

Repräsentationsspesen

10. August, Beschluss Nr. 160

Übernahme einer Repräsentationsausgabe - Beauftragung der Firma Elfer K.G. aus Leifers mit der Lieferung eines Kristalls.

Aktualisierung Masterplan

10. August, Beschluss Nr. 161

Beauftragung des Dr. Arch. Pierguido Morello mit der Ausarbeitung des strategischen Entwicklungsplans der Gemeinde Branzoll – Aktualisierung des Masterplans.

Brücke über Branzoller Graben

10. August, Beschluss Nr. 162

Planung, Bauleitung, Baubuchhaltung und Sicherheitskoordinierung in der Planungs- und Ausführungsphase für die Sanierungsarbeiten der Widerlager einer Brücke auf dem Branzoller Graben – Auftragserteilung an Dr. Ing. Giulio Cecchelin der Gesellschaft MC Engineering GmbH.

Casa Bimbo-Tagesmutter

26. August, Beschluss Nr. 163

Ermächtigung zum Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der Genossenschaft Coop. Sociale Casa Bimbo Tagesmutter onlus für die Nutzung der Lokale im Erdgeschoss des Gebäudes, in dem die Gemeindefeuerhalle untergebracht ist, in der Schwarz Adler Straße Nr. 18.

Führung deutscher Kindergarten

1. September, Beschluss Nr. 166

Genehmigung der Vereinbarung mit dem "Deutschen Kindergartenverein Branzoll" mit Sitz in Branzoll - Führung des Kindergartens mit deutscher Unterrichtssprache.

Schülerlotsen

2. September, Beschluss Nr. 167

Beauftragung von Senioren mit dem Aufsichtsdienst in der Nähe der Schulen.

Friedhofskonzessionen

8. September, Beschluss Nr. 168

Genehmigung von Friedhofskonzessionen.

Gebühren für Nutzung von Anschlagtafeln

8. September, Beschluss Nr. 169

Festlegung neuer Gebühren für die Nutzung der Anschlagtafeln im Besitz der Gemeinde.

Projektierung italienischer Kindergarten

8. September, Beschluss Nr. 170

Beauftragung des Dr. Arch. Raimund Gross mit der Koordinierung eines Planungswettbewerbs für den italienischen Kindergarten.

Freiwilliger Sozialdienst

15. September, Beschluss Nr. 171

Freiwilliger Sozialdienst der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol – Beteiligung.

Hauptsammler Alte Landstraße

15. September, Beschluss Nr. 172

Realisierung des Hauptsammlers auf der Alten Landstraße - Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung für die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.

Haushaltsänderung

22. September, Beschluss Nr. 173

8. Änderung am Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 und Abänderung des Haushaltsvollzugsplanes (HVP) zum Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 - 8. Änderung am einheitlichen Strategiedokument (DUP) für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018.

Versicherungsabkommen

22. September, Beschluss Nr. 174

Beitritt zum Versicherungsrahmenabkommen Feuer und andere Schäden, Diebstahl und Elektronik - Assiconsult/Itas Mutua - Zeitraum vom 30.09.2016 bis zum 30.09.2020.

Steinschlagbarriere

22. September, Beschluss Nr. 176

Planung, Bauleitung, Baubuchhaltung für die Arbeiten in Bezug auf den Bau einer neuen Steinschlagbarriere als Ergänzung zur bereits bestehenden in der Industriezone Süd in Branzoll - Auftragserteilung an Geol. Carlo Ferretti vom Studio Geoproject.

Lieferung Teleser

22. September, Beschluss Nr. 177

Beauftragung an die Firma Eltraff GmbH für die Lieferung eines Ge-

schwindigkeitsmessgerätes LASER-PISTOLE Trucam mit fotografischer Beurkundung und Nr. 2 Kasten Tru-Box.

Reparatur Stromleitung

22. September, Beschluss Nr. 178
Ermächtigung der Firma EDYNA GmbH zur Ausführung eines Aushubs in der Handwerkerzone für die Reparatur eines defekten Niederspannungskabel (Gp. 223/17).

Heizraum Sportplatz

29. September, Beschluss Nr. 179
Heizraumsanierung des Sportplatzes - Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung für die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.

Friedhofskonzession

29. September, Beschluss Nr. 180
Genehmigung einer Friedhofskonzession.

Beiträge Kulturvereine

29. September, Beschluss Nr. 181
Ergänzung von Beiträgen an Kulturvereine für das Jahr 2016.

Beitrag Carabinierivereinigung

29. September, Beschluss Nr. 182
Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Verein „Associazione Nazionale Carabinieri“.

Beitrag Associazione Bocciofila

29. September, Beschluss Nr. 183
Gewährung eines Investitionsbeitrages an den Verein „Associazione Bocciofila Bronzolo“.

Steinschlagbarriere

29. September, Beschluss Nr. 184
Beauftragung des Geol. Carlo Ferretti vom Studio Geoproject mit der Sicherheitskoordinierung in der Planungs- und Ausführungsphase in Bezug auf den Bau einer neuen Steinschlagbarriere als Ergänzung zur bereits bestehenden in der Industriezone Süd.

Kindergartengebühr

29. September, Beschluss Nr. 185
Kindergarten - Festsetzung der Monatsgebühr für das Schuljahr 2016/2017.

Abkommen mit dem Land

29. September, Beschluss Nr. 186
Genehmigung des Anvertrauungsabkommens mit der Autonomen Provinz Bozen – Amt für Arbeitsservice.

Glasfaserzugangnetz

7. Oktober, Beschluss Nr. 187
Realisierung des Glasfaser- Zugangs-

netzes – Ortszentrum – endgültige Zuschlagserteilung der Ausschreibung.

Öffentliches Grün

7. Oktober, Beschluss Nr. 191
Öffentliche Grünflächen - Erteilung eines Auftrags von neunundvierzig Stunden an Herrn Dalpiaz Mattia mit Zahlung mittels Voucher.

Sekretariatsgebühren

11. Oktober, Beschluss Nr. 194
Neue Sekretariatsgebühren für die Ausstellung von Verwaltungsakten in den Bereichen Stadtplanung und Bauwesen.

Einspruch Kindergartenverein

17. Oktober, Beschluss Nr. 195
Einspruch des Deutschen Kindergartenvereins gegen den Gemeindevausschussbeschluss Nr. 170 vom 08.09.2016.

Ergebniszulage

20. Oktober, Beschluss Nr. 196
Gemeindesekretärin – Gewährung und Ausbezahlung der Ergebniszulage für das Jahr 2015.

Anmietung eines Magazins

24. Oktober, Beschluss Nr. 197
Anmietung eines Magazins/Depots in der Bahnhofstraße Nr. 51, das durch die Bp. 158 sub. 3 und sub. 7, in E.ZI. 262/II, Blatt 8, KG Branzoll ausgewiesen wird - Verlängerung.

Genehmigung DUP

27. Oktober, Beschluss Nr. 198
Genehmigung des Entwurfes des einheitlichen Strategiedokuments (DUP) für die Finanzjahre 2017 - 2018 - 2019.

Einstellung Marco Cortese

27. Oktober, Beschluss Nr. 199
Einstellung des Herrn Marco Cortese als Verwaltungsassistent, VI. Funktionsebene, mittels befristetem Vertrag bei Vollzeitbeschäftigung als Ersatz für die Bedienstete mit Matrikelnummer 237.

Gesundheits- und Sozialzentrum

27. Oktober, Beschluss Nr. 200
Errichtung des Sozial- und Gesundheitszentrums - Beauftragung von Dr. Ing. Antonio Seppi vom Studio Industrie Team für die Planung der Beleuchtungsanlage.

HVP

27. Oktober, Beschluss Nr. 201
9. Änderung am Haushaltsvollzugsplan (HVP) zum Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018.

Flächen für Wahlwerbung

3. November, Beschluss Nr. 202
Volksbefragung vom 04.12.2016 - Wahlwerbung Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen.

Flächen für Wahlwerbung

3. November, Beschluss Nr. 203
Volksbefragung vom 04.12.2016 - Wahlwerbung Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die Wahlwerbung von Seiten politischer Parteien, politischer Gruppierungen oder der Initiatoren der Volksbefragung.

Friedhofskonzession

3. November, Beschluss Nr. 204
Genehmigung einer Friedhofskonzession.

Aufwertung Thomsen-Waldele

3. November, Beschluss Nr. 206
Aufwertung des Thomsen - Waldeles: Beauftragung Dr. Ing Günter Dichgans.

Rückerstattung an Neumarkt

10. November, Beschluss Nr. 207
Rückerstattung an die Marktgemeinde Neumarkt der Ausgaben für die Verwaltung und den Betrieb der Mittelschulen mit italienischer und deutscher Unterrichtssprache in Neumarkt für das 1. Halbjahr 2016 und Ausgabenverpflichtung für das 2. Halbjahr 2016.

Einheitsschalter

10. November, Beschluss Nr. 208
Dienstleistungsvertrag zur Führung des Einheitsschalters für gewerbliche Tätigkeiten in zusammengesetzter Form.

Bereichsübergreifender Kollektivvertrag

10. November, Beschluss Nr. 209
Übernahme des bereichsübergreifenden Kollektivvertrags für den Dreijahreszeitraum 2016-2018 vom 28.10.2016.

Gemeindeblatt

10. November, Beschluss Nr. 210
Richtigstellung des Gemeindevausschussbeschlusses Nr. 39 vom 03.03.2016 - Beauftragung des Journalisten Herrn Marco Cortese mit der Redaktion und der Direktion des "Notiziario comunale di Bronzolo - Gemeindeblattes Branzoll".

Sozial- und Gesundheitszentrum

10. November, Beschluss Nr. 211
Errichtung des Sozial- und Gesundheitszentrums – Neue verwaltungstechnische Genehmigung der Unter-

lagen in Bezug auf die Einrichtung.

Müllabfuhr

10. November, Beschluss Nr. 212
Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland Abrechnung für den Mülleinsammel- und Abfuhrdienst für das Jahr 2015 und Akontozahlung für das Jahr 2016.

Ausgaben Kompostieranlage

10. November, Beschluss Nr. 213
Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland. Abrechnung der Führungs-

ausgaben der Kompostanlage St. Florian - Gemeinde Neumarkt für das Jahr 2015 und Akontozahlung für das Jahr 2016.

Gesundheits- und Sozialzentrum

10. November, Beschluss Nr. 214
Errichtung des Sozial- und Gesundheitszentrums in Branzoll - Auftrag an Ing. Luciano Franceschini mit der statischen Bauabnahme - Weitere Ausgabenzweckbindung.

Rekurs Schönbau

14. November, Beschluss Nr. 216
Streiteinlassung vor dem Staatsrat gegen den von der Gesellschaft Schönbau KG und von der Gesellschaft Home von Ing. Piergiorgio Gazzini & C. KG eingereichten Rekurs und Beauftragung als Rechtsbeistand.

Weihnachtsdekoration

18. November, Beschluss Nr. 217
Weihnachtsschmuck - Beauftragung der Firma Selectra AG (Bozen) für den Ankauf von Weihnachtsbeleuchtung.

Abänderungen an Wiedergewinnungsplänen

Erweiterungszone Dallagiacomma

23. Juni, Beschluss Nr. 134
Infrastrukturen der Wohnbauzone C1 - Erweiterungszone "Dallagiacomma" - geotechnische Maßnahmen - Genehmigung von 3 Varianteprojekten.

Wiedergewinnungsplan Zone Raif

26. August, Beschluss Nr. 164
Genehmigung einer Abänderung des Wiedergewinnungsplanes der Zone "B2" - RAIF - Baulos 14 - (Bp. 216 - Wieser, Rizzetto, Sartori).

Durchführungsplan Zur Lende

26. August, Beschluss Nr. 165
Genehmigung einer Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone "B3" - Zur Lende - Baulos 23 (Bp. 198 Boselli, Forrer, Ferretto).

Durchführungsplan Zur Lende

22. September, Beschluss Nr. 175
Genehmigung einer neuen Abände-

rung des Durchführungsplanes der Zone "B3" - ZURLENDE - Baulos 11 - (Bp. 169 Bonatti).

Durchführungsplan Zur Lende

7. Oktober, Beschluss Nr. 189
Genehmigung einer Abänderung des Durchführungsplanes der Wohnbauzone "B3" - Zur Lende - Baulos 23 (Bp. 198 Boselli, Forrer, Ferretto) - endgültige Genehmigungsmaßnahme gemäß Artikel 32 und 34/bis des LG vom 11.08.1997, Nr. 13 i.g.F.

Wiedergewinnungsplan Zone Raif

7. Oktober, Beschluss Nr. 190
Genehmigung einer Abänderung des Wiedergewinnungsplanes der Zone "B2" - RAIF - Baulos 14 - (Bp. 216 - Wieser, Rizzetto, Sartori) - endgültige Genehmigungsmaßnahme gemäß Artikel 32 und 34/bis des LG vom 11.08.1997, Nr. 13 i.g.F.

Infrastrukturen Zone Dallagiacomma

7. Oktober, Beschluss Nr. 192
Infrastrukturen der Wohnbauzone C1 - Erweiterungszone "Dallagiacomma" - geotechnische Maßnahmen - Genehmigung eines Zusatzes zur Vereinbarung.

Infrastrukturen Zone Dallagiacomma

11. Oktober, Beschluss Nr. 193
Infrastrukturen der Wohnbauzone C1 - Erweiterungszone "Dallagiacomma" - geotechnische Maßnahmen - Auszahlung eines Teils des Beitrags.

Durchführungsplan Zur Lende

3. November, Beschluss Nr. 205
Genehmigung einer Abänderung des Durchführungsplanes der Zone "B3" - Zur Lende - Baulos 11 - (Bp. 169 Bonatti) - endgültige Genehmigungsmaßnahme gemäß Artikel 32 und 34/bis des LG vom 11.08.1997, Nr. 13 i.g.F.

Die Beschlüsse des Gemeinderats

Verordnung Vertragsregelung

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 12
Abänderung der Gemeindeverordnung zur Regelung der Verträge.

Verordnung Schülerlotsendienst

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 13
Genehmigung der neuen Gemeindeverordnung für den Schülerlotsendienst mittels Senioren.

Verordnung Auskunftsrecht

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 14
Genehmigung der Gemeindeverordnung über das Recht auf Auskunft.

Änderung Haushaltsplan

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 15
3. Änderung am Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 - 3. Änderung am einheitlichen Strategiedokument (DUP) für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018.

Abschlussrechnung

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 16
Überprüfung und Genehmigung der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2015.

Änderung Haushaltsplan

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 17

4. Änderung am Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 - Anwendung der außerordentlichen Neufeststellung der Rückstände - 4. Änderung am einheitlichen Strategiedokument (DUP) für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018.

Änderung Haushaltsplan

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 18
5. Änderung am Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 - Anwendung des Verwal-

tungsergebnisses 2015 - 5. Änderung am einheitlichen Strategiedokument (DUP) für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018.

Vertreter italienischer Kindergarten

9. August 2016, Beschluss Nr. 19

Ernennung eines Vertreters der Gemeinde für den Beirat des italienischen Kindergartens.

Vertreter deutscher Kindergarten

9. August 2016, Beschluss Nr. 20

Ernennung eines Vertreters der Gemeinde für den Beirat des deutschen Kindergartens.

Ratifizierung Ausschussbeschluss

9. August 2016, Beschluss Nr. 21

Ratifizierung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 127 vom 16.06.2016 betreffend der 6. Änderung am Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 und der 6. Änderung am einheitlichen Strategiedokument (DUP) für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 im Dringlichkeitswege.

Ratifizierung Ausschussbeschluss

9. August 2016, Beschluss Nr. 22

Ratifizierung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 145 vom 13.07.2016 betreffend der 7. Änderung am Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 und der 7. Änderung am einheitlichen Strategiedokument (DUP) für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 im Dringlichkeitswege.

Überprüfung Gleichwicht Haushalt

9. August 2016, Beschluss Nr. 23

Haushaltsvoranschlag 2016-2017-2018 - Überprüfung der generellen Haushaltsgleichgewichte.

Verordnung Gemeindeanschlagtafeln

9. Juni 2016, Beschluss Nr. 24

Genehmigung der Gemeindeverordnung für die Zuweisung der Gemeindeanschlagtafeln.

Sanierung deutscher Kindergarten

25. Oktober 2016, Beschluss Nr. 26

Sanierung des bestehenden Kindergartengebäudes im Eigentum des Deutschen Kindergartenvereins

Branzoll - Beschlussantrag von Seiten der Gemeinderatsmitglieder Klaus Kaufmann, Thomas Micheletti und Margot Pizzini.

Ratifizierung Ausschussbeschluss

25. Oktober 2016, Beschluss Nr. 27

Ratifizierung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 173 vom 22.09.2016 betreffend der 8. Änderung am Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 und der 8. Änderung am einheitlichen Strategiedokument (DUP) für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 im Dringlichkeitswege.

Haushaltsänderung

25. Oktober 2016, Beschluss Nr. 28

9. Änderung am Haushaltsvoranschlag für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018 - 9. Änderung am einheitlichen Strategiedokument (DUP) für die Finanzjahre 2016 - 2017 - 2018.

Verordnung Rechnungswesen

25. Oktober 2016, Beschluss Nr. 29

Genehmigung der Gemeindeverordnung über das Rechnungswesen.

Beiträge an die Vereine

Sportvereine: A.S.D. Laives Bronzolo € 4.400,00, Associazione bocciola € 700,00, A.S.D. Bassa Atesina € 2.200,00, C.A.I. – Sektion Branzoll € 500,00, Neruda Volley € 5.000,00, Unione Sportiva Bronzolo € 1.500,00, Tennis Club Bronzolo € 1.500,00, Gesamt: € 15.800,00

Kulturvereine: Ass. Carabinieri € 1.100,00, Circolo Vivaldi € 1.700,00, Kulturhaus Branzoll € 2.500,00, Branzoller Kasperltheater € 800,00, Tourismusverein Leifers-Branzoll-Pfatten € 300,00, Heimatbühne Branzoll € 800,00, Classic Car Südtirol € 500,00, Gesamt: € 7.700,00.

Musikvereine: Ensemble Vox Dulcis € 1.400,00, Kirchenchor Branzoll € 1.150,00, Musikkapelle Branzoll € 4.425,00, Gesamt: € 6.975,00

Bibliotheken: Bibliothek Branzoll € 2.000,00, C. Vivaldi "Bibl." € 2.000,00, Gesamt: € 4.000,00

Jugendvereine: Gruppo Giov. Flowers € 5.500,00, Ministranten €

700,00, Gesamt: € 6.200,00

Sozialvereine: Ass. naz. Alpini € 850,00, Centro anziani € 4.700,00, Centro Don Bosco € 350,00, Donne Rurali € 400,00, K.V.W. € 750,00, Pfarrei € 900,00, Bäuerinnenorganisation € 600,00, VKE € 850,00, Gruppo Cino-fili Bassa Atesina € 300,00, Il Melograno € 500,00, Gesamt: € 10.200,00.

Ergänzung der Beiträge an Kulturvereine für das Jahr 2016: Circolo Vivaldi 300 €, Ensemble Vox Dulcis 200 €, Bibliothek Branzoll 250 €, Biblioteca Vivaldi 250 €.

US Bronzolo: außerordentlicher Beitrag von 1.500 €.

Tourismusverein Leifers-Branzoll-Pfatten: 1.524,38 € für die Abhaltung des Graziano Music-Festival.

Proterrasancta: außerordentlicher Beitrag von 1.500 €.

Associazione Nazionale Carabinieri: 400 € per Ankauf Gilet.

Associazione Bocciola Bronzolo: 3.500 € (Erneuerung Kegelbahn).

Politische Gruppierungen



Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

Wir nutzen die Gelegenheit
des Gemeindeblattes
und wünschen Euch ein

FROHES WEIHNACHTSFEST
UND EIN GUTES NEUES JAHR!

Danke!

*Branzoll mit Zukunft
Bronzolo con futuro*



Liebe Mitbürger, der Soziazentrum wird in kürze eingesetzt werden. Bald müssten auch die Strukturen und Einrichtungen, die im Programm des vorhergehenden Gemeindevorstandes nicht vorgesehen waren, auch verfügbar sein und somit wird

die Führung der Immobilie von Seiten der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland aufgenommen werden.

Einige Ergänzungen des Projekts waren kleinere Dinge: Außengeländer, rutschfeste Fliesen, Außenbeleuchtung. Komplizierter war es, die Zufahrt zur Schwarz-Adler-Straße, welche von der vorhergehenden Verwaltung nicht geplant worden war, zu errichten. Ohne auf die Kosten, die daraus für unsere Verwaltung entstanden sind, näher einzugehen, war es mehr die Frage einer unerwarteten Arbeit. Wir mussten ein neues Projekt für die Straße ausarbeiten, die gesetzesmäßigen, bürokratischen Wartezeiten abwarten und erst dann endlich mit den Arbeiten beginnen, welche vor ein paar Wochen abgeschlossen worden sind. Jetzt haben wir eine befahrbare Zufahrt zum Soziazentrum und zu den Parkplätzen sowie einen schönen Fußweg vom Von-Ferrari-Platz bis zur Schwarz-Adler-Straße, eine für die Schüler besonders vorteilhafte Einrichtung, da diese nun ihre Schule in absoluter Sicherheit erreichen können, ohne durch den Autoverkehr gehen zu müssen.

Ein weiterer Einsatz von uns, der bislang aber noch keine sichtbaren Ergebnisse zeigt, ist unsere fast wöchentliche Aufforderung an die zuständigen Landesräte hinsichtlich der Errichtung des Tunnels auf der SS 12. Landesrat Tomasini hat uns versichert, dass die Arbeiten bald beginnen werden (Ausschreibung bereits im Jahr 2017), um möglicherweise innerhalb des Jahres 2018 den Tunnelbau zu beginnen und somit in 2/3 Jahren die Staatsstraße vom Verkehr zu befreien.

Weiterhin setzen wir uns mittlerweile für den Verbot des Schwerverkehrs bei Tag und bei Nacht ein. Wir warten derzeit auf zufriedenstellende Antworten der zuständigen Landesräte, damit die Familien, die in der Nähe der Staatsstraße leben, endlich Ruhe haben.

Ein weiteres Projekt, das uns besonders am Herzen liegt, ist die Sanierung des Gebäudes des italienischen Kindergartens. Das Gebäude entspricht aufgrund seines "Dienstalters" nicht vollständig den vom Gesetz vorgesehenen Erfordernissen für Kindergärten. Auch dieses Projekt wird nicht in kurzer Zeit durchführbar sein, ein guter Anfang ist jedoch wichtig. Auch das Gebäude des deutschen Kindergartens muss saniert werden, aber da es sich in diesem Fall um den Privatbesitz eines Vereins handelt, arbeiten wir derzeit an einer Lösung gemäß den geltenden Gesetzesbestimmungen.

Die Gemeinderäte unserer Liste sind ständig darauf bedacht, die Ideen in unserem Programm zu konkretisieren. Leider könnten die langen bürokratischen Zeiten auf ein mangelndes Engagement der Regierung deuten, aber jeder der ein wenig Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung besitzt, weiß dass es unmöglich ist, alles in kurzer Zeit zu erreichen.

Wir versichern Euch wie immer unser volles Engagement, und wie immer stehen wir unseren Bürgern stets zur Verfügung, um jede Frage oder Information hinsichtlich unseres gemeinsamen Guts zu klären.

Die Gemeinderäte und -Referenten der Listen Einig im Ulivo und der Rosa-Bürgerliste, wünschen allen unseren Mitbürgern frohe Feste in der Hoffnung, dass das Jahr 2017 ein Jahr des Friedens und des Wohlergehens sein werde.



Einig im Ulivo - Dorfliste Rosa

SVP-Ortsausschuss neu gewählt



Am Sonntag, dem 13. November, fanden in sämtlichen Gemeinden Südtirols die Neuwahlen der Ortsausschüsse statt. Landesweit wurden 249 Ortsausschüsse der Südtiroler Volkspartei erneuert, über 30.000 Mitglieder waren zur Wahl gerufen. Erstmals konnte die Abstimmung auch online durchgeführt werden.

In Branzoll wurden 9 Mitglieder in den Ortsausschuss gewählt. Diese werden für 5 Jahre die Gemeindepolitik aktiv mitgestalten und Verantwortung für unser Dorf übernehmen. Mit einer Wahlbeteiligung von 63% lag Branzoll über dem landesweiten Durch-

schnitt – ein erfreuliches Ergebnis für die Volkspartei.

Bestätigt wurden Johann Adami, Martin Barchetti, Alfred Gianotti, Klaus Kaufmann, Thomas Micheletti, Margot Pizzini, Walter Pizzini, Carolin Tretttau, neu hinzugekommen ist Barbara Gruber. Damit sind jetzt 3 Frauen und 6 Männer im Ortsausschuss.

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Ortsausschusses wurde Margot Pizzini erneut für 5 Jahre zur Obfrau gewählt. Als ihr Stellvertreter wurde Martin Barchetti gewählt. Vorausgesetzt, dass alle Mitglieder des Ortsausschusses grundsätzlich für alle

Anliegen zur Verfügung stehen, wurden diverse Funktionen und Aufgaben verteilt. So wurden als Ansprechpartnerinnen für die Jugend Carolin Tretttau und für die Frauen Barbara Gruber ernannt. Walter Pizzini und Alfred Gianotti sind Ansprechpartner für die Senioren. Johann Adami ist zuständiger Beauftragter für die Landwirtschaft, Klaus Kaufmann für die Wirtschaft. Neu eingeführt wurde für die nächsten Jahre die Möglichkeit, den Mitgliedsbeitrag direkt auf das Bankkonto der Partei zu überweisen. Der neugewählte Ortsausschuss ist für alle Hinweise und Anfragen offen.

Branzoller Kasperltheater unterstützt das Projekt „Kipengere 2016“

Solidarität kennt keine Grenzen

Bereits im Jahr 2010 hatte das „Branzoller Kasperltheater“ zusammen mit der Gruppe um den vor wenigen Wochen verstorbenen Andrea Isoppo und Antonella Pallaoro eine Veranstaltung zugunsten der „Baba Camillo“ - Mission in Kipengere (Tanzania) organisiert. Heuer konnte der Kreis der Mitwirkenden erweitert werden: Erfreulicherweise hat sich die deutsche Grundschule zur Mitarbeit bereit erklärt.

Andrea und Luz konnten in Form einer zweisprachigen Unterrichtseinheit das Projekt den Schülern der 4. und 5. Klasse vorstellen. Von den Bildern, die Andrea dabei gezeigt hat, waren die Schüler tief beeindruckt, und ganz spontan wollten sich alle daran beteiligen. Diese wertvolle Zusammenarbeit hat sich sehr positiv auf diese Initiative ausgewirkt.

Das Projekt „Kipengere 2016“ sieht wichtige Arbeiten an der Infrastruktur der Mission vor; geplant ist nämlich die Erweiterung des Kinderheims, um Platz zu schaffen für die ständig ansteigende Zahl der Kinder. Dadurch kann eine nach Altersgruppen (von 0 bis 2 und von 2 bis 4 Jahren) getrennte Betreuung der Waisenkinder gewährleistet werden.

Das Programm der Benefizveranstaltung sah am Vormittag eine Fotoausstellung und am Nachmittag eine Puppentheater-Aufführung vor. An beiden haben die Schüler mitgewirkt; auf der Fotoausstellung zeigte Andrea beeindruckende Bilder, die Einblick in den Missionsalltag und die dort herrschenden Lebensbedingungen gaben. Gleichzeitig konnte man Zeichnungen der Schüler, die sich mit dem Thema auseinandergesetzt hatten, bewundern. Und das



Bilder der Schüler

Schöne daran ist, dass diese Zeichnungen den vielen Kindern, die in der Mission betreut werden, geschenkt wurden.

Auch am Nachmittag bei der Puppentheater-Aufführung kamen Schüler zum Einsatz; fünf davon haben sich bereit erklärt mitzuspielen und sich mit großer Begeisterung in diese neue Erfahrung gestürzt. Aufgeführt wurde das Stück „Sommerfest in Kasperldorf“ von Silvia Klimke. Und um es ganz deutlich zu sagen: der Versuch ist gelungen, die gezeigte Leistung war bemerkenswert, und für das „Branzoller Kasperltheater“ bedeutet dies eine Bereicherung.



Sommerfest in Kasperldorf

„Die heutige Veranstaltung ist ein Beispiel dafür, wie man Zusammenarbeit jenseits von Grenzen wirkungsvoll praktizieren kann“, mit diesen Worten eröffnete Obmann Luz Scrinzi die Veranstaltung. Gemeint waren damit nicht geographische



Jona, Andrea, Karin, Sara und Hanna

oder politische Grenzen, es sollte nur auf die verschiedenen Mitwirkenden hingewiesen werden, die sich bei der Veranstaltung eingebracht hatten: zum einen eine öffentliche Institution - die Schule -, zum anderen eine private Initiative - nennen wir sie „Freunde von Kipengere“ - und schließlich ein klassischer Verein - eben das „Branzoller Kasperltheater“.

Unterschiedliche Wirkungsbereiche also, die sich zusammengefunden, ein einheitliches Programm erstellt haben und ein gemeinsames Ziel vor Augen hatten, nämlich die Unterstützung des Projektes „Kipengere 2016“.

Rein zufällig, wie Lehrerin Helene Haas-Villotti in ihrer kurzen Ansprache erläuterte, standen im heurigen

Schuljahr bestimmte Aktivitäten der Grundschule

unter dem Motto „Grenzen“. Auch hier ging es nicht um geographische Grenzen; die Schüler hatten dabei Gelegenheit, Menschen zu begegnen, die eben in verschiedenen „Grenzsituationen“ leben und versuchen damit zurecht zu kommen. Der Besuch des Blindenzentrums stand genauso auf dem Programm wie die Begegnung mit Menschen mit Beeinträchtigungen. Weiters wurden ein Altersheim sowie eine Einrichtung für Flüchtlinge besucht.

Noch sind wir von Grenzkonflikten, über die täglich in den Medien berichtet wird, verschont geblieben, aber auf dieser Welt gibt es eine ganze Reihe anderer Grenzen, mit denen Menschen auch in unseren Breiten tagtäglich konfrontiert sind. Und genau solche Menschen brauchen unsere Solidarität!



Claudia Schuler (erste v.r.) zu Besuch in der Grundschule Branzoll

Im Gebiet, in dem sich die Gruppe um Andrea und Antonella seit nunmehr zehn Jahren engagieren, leben Menschen in Situationen, in denen die Grundbedürfnisse nicht immer gewährleistet sind. Und was dort in diesen Jahren, auch dank der Spendenfreudigkeit der Branzoller Bevölkerung, verwirklicht werden konnte, ist wirklich beispielhaft. Aus diesem Grund hat das „Branzoller Kasperltheater“ beschlossen, mit dieser Veranstaltung das Projekt „Kipengere 2016“ zu unterstützen. Allen, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, sowie den Sponsoren sei hier aufs Herzlichste gedankt.

Luz Scrinzi



Anekdoten über die Zeit der Wiedergründung unserer Musikkapelle Branzoll

Mit Einsatz und Begeisterung in die neue Ära

Vor einiger Zeit traf ich Ferdinand Banaletti, ein musikalisches Urgestein in Branzoll, und wir kamen über die Gründungsgeschichte der Musikkapelle Branzoll zu sprechen, deren Gründungsmitglied und langjähriges Mitglied Ferdi war, und zu der auch ich einige Jahre gehörte. Warum? werden sich einige fragen: Ganz einfach, weil ich mir denke, es wäre für die Dorfgeschichte wertvoll zu wissen, wie ein tragender Verein nach den Wirren des zweiten Weltkrieges wieder gegründet wurde. Aber zuerst – vielleicht werden sich einige Jüngere fragen, wieso ich Ferdi Banaletti ein musikalisches Urgestein Branzolls nenne – versuche ich dies kurz zusammenzufassen:

Ferdi war einer der Initiatoren und Gründungsmitglied der Neugründung der Musikkapelle Branzoll im Jahre 1960, aber bereits vorher hatte er als Flügelhornist Erfahrungen bei der Musikkapelle Leifers gesammelt. Er war es auch derjenige, den neuen Musikanten Notenlehre usw. beibrachte. Einige Zeit lang hat er die Musikkapelle auch als Kapellmeister geleitet und war schlussendlich von 1960 bis in die späten 1990er Jahre aktives Mitglied der Kapelle.

Ferdi war aber auch seit seiner Kindheit Chorsänger sowohl im Kirchenchor Branzoll als auch im Männergesangsverein, immer unter der Leitung seines Onkels Rudi Pallaver, und übernahm den Dirigierstab nach dessen Tod im Jahre 1990. Als Sänger nahm er auch an den erfolgreichen Aufführungen von Singspielen der Heimatbühne Branzoll in den 1960er Jahren teil.

Man könnte noch vieles mehr über Ferdi erzählen – aber dies in aller Kürze, denn das eigentliche Thema unseres Gespräches waren die Anfänge der Musikkapelle Branzoll.

Zurück zur Gründungszeit; Ferdi kam ins Erzählen, und hier möchte ich einige Anekdoten - nicht immer chronologisch korrekt geordnet - erzählen:

Wie viele von uns wissen, war die damalige eine eher arme Zeit; unserem Land ging es wirtschaftlich und sozial noch nicht so gut wie heute, eine Wiedergründung kostete Geld und brauchte Männer (damals war den Frauen gerade mal die Rolle der Marketenderin vorbehalten), die bereits ein Instrument beherrschten oder bereit waren, eines zu erlernen. Ferdi erzählte hierzu, dass bei der ersten Sitzung zur Neugründung allein 9 Personen anwesend waren, bei der zweiten aber ganze 30, und die Musikkapelle konnte wieder aufleben. Dafür waren aber Instrumente notwendig, die wiederum Geld kosteten: Diese konnten dank großzügiger Spenden u. a. von Franz Torggler aus Gries und dem Baron Thomsen gekauft werden, aber auch der Zambelli-Wirt versprach 30.000 Lire, wenn die junge Kapelle bei ihm ein Konzert gespielt hätte. Es

gab aber auch Väter, die, um die Musikkapelle zu unterstützen und ihren Söhnen das Musizieren zu ermöglichen, diesen die Instrumente privat kauften – so geschah dies z.B. durch Luis Carli oder Sepp Gallmetzer. Klarerweise versuchte man zu sparen und die billigsten Instrumente zu kaufen, aber, nur um einen Vergleichswert zu geben, eine kostete „billige“ Klarinette kostete damals auch schon 50.000 Lire – diese wurden vom Aurer Sepp Thaler und Luis Pizzini bestellt.

Besonders gern und dankbar erinnert sich Ferdi Banaletti an Baron Thomsen, der der jungen Kapelle nicht nur in der Gründungszeit finanziell und moralisch zur Seite stand, sondern für den jungen Ferdi in der anstrengenden Aufbauzeit immer wieder ein offenes Ohr hatte und diesem mit guten Worten und Ratschlägen zur Seite gestanden ist.

Eine weitere Erinnerung, die Ferdi eingebraunt geblieben ist, ist das Bild, wie jeden Sonntag Morgen die junge Kapelle unter der Leitung von Ferdi über die alte Reichsstraße rauf und runter marschierte, um das Marschieren und das Musizieren in Bewegung (wie man es heute nennt) zu erlernen.

Die Musikanten mussten aber vorher noch die Notenlehre lernen, bevor sie die Instrumente selbst erlernen konnten, und Ferdi erzählte mir diesbezüglich, dass er mit ihnen an einer Notentafel, an die ich mich noch im alten Probelokal in der ehemaligen Feuerwehrrhalle erinnern kann, zuerst einmal fast ein ganzes Jahr lang nur Noten lernen und üben durfte.

Einige werden sich fragen: „Wann war denn der erste Auftritt? Vielleicht das Konzert am Leonhardsplatz unter dem Palais Mammig?“ Die Antwort lautet: falsch. Der erste Auftritt in Räuberzivil (sie hatten nämlich noch keine Trachten) war am Heilig Abend 1959 als 7 Mann das Weihnachtslied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ in unserem Dorf erklingen ließen.

Ich hoffe, diese kurzen Zeilen lassen uns die Ideale und den Einsatz jener Männer bewusst werden und schätzen, welche in nicht allzu einfachen Zeiten Mut und Mittel bereitgestellt haben, um einen der wichtigen Vereine unseres Dorfes neu zu gründen.

Ich bedanke mich bei Ferdi Banaletti, diese Erinnerungen mit mir geteilt zu haben, und vielleicht wird er uns auch in Zukunft noch einige Geschichten über die Musikvereine in Branzoll erzählen.

Ivo Forti

Bild 1: Das erste Konzert der Musikkapelle Branzoll am St. Leonhardsplatz vor dem Palais Mammig.

Bild 2: Konzert der MK Branzoll am von Ferrari Platz – am Dirigentenpult steht Ferdinand Banaletti.

Bild 3: Der erste Auftritt der jungen branzoller Musikanten im Räuberzivil – Heilig Abend 1959.

Bild 4: Die Musikkapelle Branzoll begleitet die Erstkommunionkinder zum Gottesdienst.

Veranstaltungen in Branzoll

Dezember-Mai

Musik

Vorträge

Feste

Religion

Verschiedenes

Sport

16. -17. Dezember

Nella Baita di Babbo Natale

Aktivität für Kinder.

Info: VKE Bronzolo.

"Rubner"-Häuschen im Thomsen-Waldele, von 14.30 bis 17.30 Uhr.

23. Dezember

Frohe Weihnachten

Info: Seniorenzentrum, 0471 596045.

Seniorenzentrum

30. Dezember

Gutes Neues Jahr

Info: Seniorenzentrum, 0471 596045.

Seniorenzentrum

31. Dezember

Silvesterrundgang

Musik

Info: Musikkapelle.

Durch das ganze Dorf.

6. Jänner

Torneo 4 Cantoni

Amateurspiel 5er Fußball

Info: Asp Barcollo.

Turnhalle Branzoll, ganztags.

7. und 8. Jänner

Golden Cup

Amateurspiel 5er Fußball

Info: Asp Barcollo.

Turnhalle Branzoll, ganztags.

9. Jänner

Versammlung Bäuerinnen

Jahresversammlung der Branzoller Bäuerinnen

Info: Branzoller Bäuerinnen.

Kulturhaus

13. Jänner

Portare i piccoli

Benutzung des Tragetuchs mit Physiotherapeutin Silvia Cavalli

Info: Il Melograno, 366 691 59 95.

Reichsstraße 59, 20 Uhr.

30. Jänner

Il parto che vorrei

Mit Giorgia Rosati von der Vereinigung Innecesareo.

Info: Il Melograno, 366 691 59 95.

Reichsstraße 59, 20 Uhr.

24. Jänner

Versammlung VKE

Mitgliederversammlung des VKE-Sektion Branzoll

Info: VKE.

Gasthof Veneri, 20 Uhr.

8. Februar

Tag der offenen Tür

Info: Il Melograno, 366 691 59 95.

Reichsstraße 59, 20 Uhr.

10., 11. und 12. Februar

Latte di mamma

Fortbildungskurs nach dem Modell OMS/Unicef" *für angehende Berater mit Nicoletta Fusaro

Info: Il Melograno, 366 691 59 95.

Reichsstraße 59.

23. Februar

Faschingsfeier des VKE

Info: VKE Branzoll

Thomsen Waldele, Nachmittag

10. und 11. März

Viva la pappa!

Elternseminar zum Thema Ernährung mit Paola Negri.

Info: Il Melograno, 366 691 59 95.

Reichsstraße 59

13. März

Sapore di mamma

Treffen mit Paola Negri zum Thema Stillen; für einen guten Start und eine gute Fortführung.

Info: Il Melograno, 366 691 59 95.

Reichsstraße 59, 10 Uhr.

19. März

Josefikoncert

Musik

Info: Musikkapelle.

Kulturhaus, 19.30 Uhr.

7., 8. und 9. April

Weinstraße Blütenrallye

Oldtimertreffen

Info: Gemeinde Branzoll, 0471 597410.

-Leohnard-Platz, Weingut Lentsch, Von-Ferrari-Platz, nachmittags.

8. April

Diventare padri, gioie e fatiche di un cambiamento

Seminar für alle interessierten Väter mit Giulio Reggio.

Info: Il Melograno, 366 691 59 95.

Reichsstraße 59.

Glühwein-standl

Weihnachtliche Stimmung, Fröhlichkeit und nette Gesellschaft: Zu erleben jeden Freitag, Samstag und Sonntag bis zum 31. Dezember auf dem St.-Leonhard-Platz am altbekannten Glühweinstand, der auch heuer von verschiedenen Vereinen geführt wird.

Dazu gehören Göllerspitz Tiufli, A.N.C. Sektion Branzoll-Pfatten, ASD Laives-Bronzolo, ASD Bassa Atesina, Hundestaffel und US Bronzolo.

Jeweils nachmittags bis abends.